



Mitteilungen

alpenverein
weitwanderer



Jahrgang 37

Februar 2015

1/2015 . Heft 142



Winter kann so schön sein. Foto: Erika Käfer

Aus dem Inhalt:

	Seite
Neues aus der Sektion	2
Nachrichten aus Wien	5
Gruppenfahrt zum Hochkar	6
Nachrichten aus Niederösterreich	6
Nachrichten aus Oberösterreich	8
35. OÖ. Weitwanderertreffen	8
Christkindlwanderung 2014	9
Nachrichten aus der Steiermark	9
Nachrichten aus Salzburg	10
Nachrichten aus Kärnten	10
Wir danken	12
In eigener Sache	12
Alpiner Unfallbericht 2013	12
Wir trauern	12
Österr. Bergrettungsdienst für Wien und NÖ ...	12
Wir gratulieren	13
Bücher	13
Wanderkarten	15
Wir und die Umwelt	16
Termine	16
Impressum	16

Einladung

**zur 37. Mitgliederversammlung
der ÖAV-Sektion Weitwanderer**

Veranstaltungsort wie im Vorjahr:

Café-Restaurant Schönbrunn

Schönbrunner Straße 244, 1120 Wien

Samstag, 7. März 2015, 15 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Entgegennahme der Geschäftsberichte des Vorstandes
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Anträge an die Mitgliederversammlung
6. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages
7. Nachwahlen
8. Ehrung langjähriger Mitglieder
9. Allfälliges

Stimmberechtigt sind folgende Mitgliederkategorien: A, B, SEN, JUN und Gastmitglieder. Schriftliche Anträge stimmberechtigter Mitglieder müssen bis 15. Februar 2015 bei der Sektionsanschrift, Thaliastraße 159/3/16, 1160 Wien, oder unter weitwanderer@sektion.alpenverein.at eingelangt sein.

Noch ein Wort in eigener Sache: Trotz des formellen Charakters von Mitgliederversammlungen bitten wir Sie, verehrte Mitglieder, dringend um Ihre Teilnahme. Diese Bitte gilt insbesondere auch jenen Sektionsangehörigen, die nicht in Wien wohnen. Denn nur eine stark besuchte Mitgliederversammlung kann die Meinung der Mitglieder Mehrheit wiedergeben.

Einladung

zum 40. Wiener und 38. NÖ Weitwanderertreffen

Diese finden gemeinsam am Samstag, 7. März 2015,

im Anschluss an die Mitgliederversammlung statt.

„Café-Restaurant Schönbrunn“, Schönbrunner Straße 244, 1120 Wien

Einladung

zum 37. Steirischen Weitwanderertreffen

mit Diavortrag in Überblendtechnik von Walter Müller über
Frankreich – Jakobsweg Teil 1, „Via Gebennensis“,
von Genf nach Le Puy-en-Velay

am Samstag, 21. März 2015, 15 Uhr, in Graz,

Gasthof-Hotel BOKAN, Mainersbergstraße 1

(Näheres im Blattinneren unter „Nachrichten aus der Steiermark“)



Liebe Mitglieder und Weitwanderfreunde!

Während diese Zeilen zu Papier gebracht werden, laufen die Weihnachtsvorbereitungen auf Hochtouren, und nach vielen Nebeltagen zeigt sich endlich einmal die Sonne. So entbiete ich Ihnen wieder meinen herzlichsten Willkommensgruß von gewohnter Stelle unserer Sektionsmitteilungen. Wenn Sie diese in Händen halten werden, geht es bereits bald dem Frühling entgegen, mit dem leicht bitteren Beigeschmack, dass wir allesamt wieder ein Jahr älter geworden sind.

Wie im Heft 141 angekündigt, werde ich Ihnen über die Jahreshauptversammlung des Österreichischen Alpenvereins (künftig nicht mehr OeAV sondern ÖAV) in Linz berichten. Im Vorfeld gab es – wie schon so oft – so genannte „Arbeitskreise“, die sich mit dem Ehrenamt, dem Mountainbiken im *Alpenverein (ein heikles Kapitel, derzeit gibt es in Österreich rund 25.000 km Mountainbike-Wege)* und mit dem Thema Mitglieder- und Vereinsverwaltung (*über Verbesserungsmöglichkeiten der Datenqualität*) beschäftigen.

Für die Ausbildung ehrenamtlich Tätiger sind bereits Angebote in der Alpenvereins-Akademie vorhanden. Breiten Raum nahm die Gewährung von „Aufwandsentschädigungen“ für Ehrenamtliche ein, die jedoch alle in einer Broschüre des Bundesministeriums für Finanzen abgehandelt worden sind.

ÖAV-Hauptversammlung 2014

In diesem Bericht werden weibliche Formen, wie z.B. „Teilnehmerinnen“, aus Gründen der Textökonomie nicht extra genannt, jedoch weise ich ausdrücklich darauf hin, dass in männlicher Form niedergeschriebene Formulierungen selbstverständlich auch für Frauen gelten.

Die Begrüßung der Delegierten des „ÖAV-Parlaments“ ließ sich der sehr gut informierte Landeshauptmann von Oberösterreich, *Dr. Josef Pühringer*, nicht nehmen, wobei er auch auf seine eigene „AV-Vergangenheit“ Bezug nahm. Die Grußbotschaft der Stadt überbrachte Gemeinderat *Johannes Eichinger-Wimmer*, jene der befreundeten Vereine der erste Vorsitzende des AV-Südtirol *Georg Simeoni*. Nach der Begrüßung von im Jahre 2013 neu gewählten Sektions- und Bezirksvorsitzenden sowie dem



LH Dr. Pühringer und hohe ÖAV-Funktionäre. Foto: Erika Käfer

Totengedenken erfolgte die Verleihung des „Grünen Kreuzes“ an sechs verdiente Bergrettungsmänner des ÖBRD.

Jahresbericht 2013

Den anschließenden Jahresbericht präsentierte Generalsekretär *Robert Renzler* im vollen Bewusstsein, dass hinter ihm ein hochmotiviertes, engagiertes und komplettes Team steht. Daher richtete er zunächst seinen Dank an die Mitarbeiter des AV-Hauses. Im Folgenden werden einige Punkte des Tätigkeitsberichtes näher betrachtet, die allerdings keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben:

- Im Bereich der sehr wichtigen Öffentlichkeitsarbeit wurde eine neue Mitarbeiterin gewonnen, deren Aufgabenbereich vor allem in der Pressearbeit – mit Schwerpunkt Österreich – und in der Unterstützung von Sektionen liegt.
- Die Intensivierung der Social-Media-Aktivitäten (Facebook und Twitter) mit rund 35.000 Facebook-Fans wurde durchgeführt, wobei für diesen Bereich auch Seminare angeboten werden.
- Die erfolgreichste Ausstellung in der Geschichte des Alpenvereins, *„Berge – eine unverständliche Leidenschaft“*, wurde geschlossen und kann auf 270.000 Besucher zurück blicken. Dafür wurde der Österreichische Museumspreis errungen und die Nominierung für den Europäischen Museumspreis erreicht.
- Erwähnenswert war Renzler auch die Ausgabe des nicht überall willkommenen Jahrbuches 2015 (*„Zwangsbezug“*) ob seines wichtigen kulturellen Auftrages seit dem Gründungsjahr 1864.
- Neu ist ein *„Package“*, das anlässlich von Veranstaltungen und Ausstellungen, bei Messen usw. der Präsentation dienen soll.
- Im Bereich der Finanzen wurde ein Buchhaltungsprogramm für Sektionen vorgestellt.
- Für Hütten und Wege wurden 305 Bauprojekte mit einem Gesamtvolumen von 9,65 Mio € eingereicht und konnten mit einer tatsächlichen Beihilfensumme von 3,7 Mio € gefördert werden.
- Es wurden Pächtertagungen, Wegewarte-Fachtagungen, Hüttentechnikseminare und ein Fachseminar abgehalten.
- Im so genannten AWis (*„Alpenvereinswege-Informationssystem“*) werden Wege in ein österreichweites digitales Netz eingegeben, wobei die Wegewarte aufgerufen sind, den Verlauf der Wege dort einzupflegen.
- Die Einführung einer grünfarbigen Warnweste für Wegewarte erfolgte im Hinblick auf die ehrenamtliche Betreuung und Instandhaltung von ca. 40.000 km Wegen, um damit zu demonstrieren, für den ÖAV unterwegs zu sein.
- Die Alpenvereins-Akademie agiert sehr erfolgreich und zufriedenstellend und weist bei 342 Veranstaltungen 4548 Frequentanten auf.
- Die Alpenvereinsjugend hat ein breites Angebot, wie z.B. eine Aktion *„Junge Alpinisten“*, wo es darum geht, die Jugend in das klassische Bergsteigen wieder einzuführen, da im Zuge des Sport- und Hallenkletterns das klassische Alpinklettern mit seiner Risikohaftigkeit in Vergessenheit geraten ist.
- Bei Camps, Kursen und Umweltbaustellen zählte man über 2.000 Teilnehmer; Netzwerktreffen, Familienarbeit und ein Kletter-Opening ergänzten das umfangreiche Programm.
- Im Bereich Bergsport wurden im Einklang mit dem CAA 10 Empfehlungen für Hochtouren herausgebracht sowie Cardfolder-Serien als Infomaterial auch in ÖAV-Hütten aufgelegt.

- Das Tourenportal „*alpenvereinaktiv.com*“ punktete zusammen mit DAV und AVS mit 2.200 Touren von höchster AV-Qualität (insgesamt sind es über 35.000 Touren) mit 154.000 Downloads.
- Im Wettklettern konnten bei der Jugend 2 Gold-, 2 Silber- und 1 Bronzemedaille für den ÖAV errungen werden.
- Für den Bereich Raumordnung und Naturschutz wurde – nach dem Abgang von *Peter Hasslacher* – ein neues Team von Ökologen, Raumplanern sowie Politik- und Rechtswissenschaftlern aufgestellt.
- Das 2013 beschlossene Grundsatzprogramm ist umzusetzen, die Kooperation der Bergsteigerdörfer im Rahmen der Alpenkonvention nach Deutschland und Italien zu bringen.
- Ein Patentreffen in St. Jakob im Defereggental konnte abgehalten werden, eine große Anzahl von umweltrechtlichen Verfahren und Stellungnahmen wurden ebenso erörtert als auch ein Schwerpunkt betreffend die Wegefreiheit.

Schließlich zeichnete Renzler ein Bild unserer bedrohten Landschaft, wo es gilt, die Energiewende zu schaffen, und wo es im Wasserkraft-, Windkraft- und Skigebietsbereich neue Erschließungsmaßnahmen gibt, die auch vor Schutzgebieten nicht Halt machen. Der ÖAV wird oftmals als „*Verhinderer*“ hingestellt. (*Über einen Zeitraum von 2 Jahren wurden Anträge für Skigebietsmaßnahmen gestellt, wobei von 607 Anträgen 596 (96 %) positiv behandelt wurden. Die 4 % nicht genehmigten Anträge gaben aber bereits Anlass, den ÖAV als „Verhinderer“ zu apostrophieren.*)

Die Windkraft hat in den letzten Jahren eine Steigerung von 70 MW auf 1800 MW erzielt. Wir haben nicht zu wenig Strom, es werden Negativpreise für das Abschalten von Windkraft bezahlt, und wir leisten uns den Luxus, unsere Umwelt rund um die Uhr zu erhalten.

Abschließend richtete Renzler an die Versammlung seinen persönlichen Dank – aber auch den im Namen des Alpenvereinsteam – für die Leidenschaft zum Bergsteigen bzw. zum Verein sowie für den unglaublich engagierten und voll motivierten ehrenamtlichen Einsatz.

Jahresabschluss 2013

Der Jahresabschluss 2013 wies bei der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) eine Erübrigung von 4.800 € auf, das vorangeschlagene Budget 2015 sieht eine Erübrigung von etwa 10.700 € vor. Die Alpenvereinsbetriebe GmbH (Webshop) mit einer GuV von etwa 0,67 Mio € erwirtschaftete einen Überschuss von 2.437 €.

Mitgliederzuwachs

Mit über 20.000 Beitritten hatte der Verein wieder einen erheblichen Zuwachs zu verzeichnen. Die in der Mitgliederwerbung erfolgreichsten fünf Sektionen wurden geehrt und mit Preisen bedacht. Die Ehrung fiel auf die Sektionen „*Britannia*“, „*Pongau*“, „*Steinzelke*“, „*Alpenverein Innsbruck*“ und „*Akademische Sektion Wien*“.

Hütten und Wege

Im Bericht des Generalsekretärs waren Beihilfeansuchen sowie die gewährten Beihilfesummen bereits dokumentiert. Mit dem Umweltgütesiegel für Alpenvereinshütten wurden vier Hütten des Alpenvereins Austria (*Haindlkarhütte*, *Guttenberghaus*, *Simonyhütte*, *Edelrautehütte*) sowie die *Schwarzenberghütte* des Alpenvereins Gebirgsverein ausgezeichnet.

Bericht des Präsidenten Dr. Andreas Ermacora (gekürzt)

Er begann seinen Bericht mit der Bemerkung, dass es nicht selten vorkomme, dass er von Freunden und Bekannten gefragt werde, warum er sich – neben Beruf, Familie und so mancher

Hobbys – das eigentlich antue. Und damit meinten sie das Engagement als Präsident des ÖAV. Seine Antwort darauf lautet regelmäßig: weil es ihm Spaß macht und weil er sich mit dieser Aufgabe bzw. vor allem mit den Zielen des ÖAV identifizieren kann.

Weiter führte er dann aus: Die Satzung ist die Verfassung unseres Vereines, es schadet nicht, sich gelegentlich die wichtigsten Bestimmungen einmal durchzulesen, um zu wissen, wofür der Verein eigentlich steht und dass das, was wir tun, mit diesen Bestimmungen im Einklang ist.

Der Verein ist 152 Jahre alt. Wenn man die Satzung ansieht, dann muss man feststellen, dass diese in den Grundfesten und Bestimmungen beispielgebend ist. Das heißt, die Vereinsgründer hatten – schon vor über 150 Jahren – einen enormen Weitblick. Sie hatten damals schon erkannt, in welche Richtung sich der Verein hinbewegen soll, welche Ziele wichtig sind und womit sich der Verein nachhaltig beschäftigen sollte. Wenn wir in allen Diskussionen in letzter Zeit in Punkto Skigebietserschließungen, Bau neuer Seilbahnen, Erschließung bisher unberührter Flächen usw. darauf angesprochen werden, dass wir endlich über unseren Schatten springen und nicht als „*Verhinderer*“ auftreten sollten, dann wird diesen Menschen zur Antwort gegeben, dass in unserer Satzung *nicht* steht, dass der ÖAV sich für neue Skigebietserschließungen einzusetzen hat. Nein, in unserer Satzung steht vielmehr, dass der Alpenverein sich für *die Erhaltung der Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt* einzusetzen hat und dass er dem *Natur- und Umweltschutz* verpflichtet ist. Das ist unser Auftrag und dafür haben wir einzustehen! Er sei – so fuhr er weiter fort – bei vielen Diskussionen, vor allem in Tirol, tätig, wo der Natur- und Umweltschutz vertreten wird und wo er immer wieder als „*Verhinderer*“ hingestellt wird, was wir aber nicht sind, sondern wir sind „*Bewahrer*“, so wie es bereits der Generalsekretär dargelegt hat.

In den letzten Monaten haben wir gesehen, dass sich die Erschließungsspirale wieder schneller zu drehen beginnt: Wir haben die Kleinfragant in Kärnten, wo in Schutzgebieten Skipisten errichtet werden sollen, in Oberösterreich die noch lange nicht ad acta gelegten Pläne einer Skigebietsverbindung durch das Warscheneck und in Tirol den so genannten „*Brückenschlag*“ (*Kalkkögel*). All das sind Beispiele für Erschließungen, die mit den geltenden Gesetzen nicht in Einklang zu bringen sind.

Bei allen drei Projekten hat es jedoch den Anschein, dass die Befürworter damit überhaupt kein Problem haben, ja in Tirol gehen sie sogar so weit, dass das Naturschutzgesetz geändert werden soll, um zukünftig auch in Ruhegebieten die Errichtung von Seilbahnen zu ermöglichen. Obwohl im Tiroler Naturschutzgesetz eine Bestimmung über die Ruhegebiete definiert, dass eben dort „*Ruhe herrschen*“ soll und „*keine Seilbahnen errichtet werden dürfen*“, will die Politik tatsächlich daran gehen, das Naturschutzgesetz in dieser wichtigen Bestimmung zu ändern. Nicht zuletzt auf Grund des großen Einsatzes der Sektionen Innsbruck und Stubai ist es gelungen, in Tirol die Politiker zu einer Nachdenkpause zu bewegen. Es wird nun überprüft, ob das Projekt gegen die Alpenkonvention verstößt. Eine solche Überprüfung braucht es eigentlich nicht, denn wenn in der Alpenkonvention eindeutig steht, dass sich Österreich verpflichtet, Ruhegebiete nicht anzutasten, dann ist es wohl klar, wie diese Prüfung ausgehen wird.

Das gleiche gilt für Kärnten: Dank der Überzeugungskraft der Kärntner AV-Funktionäre – unter Führung des LV-Vorsitzenden *Joachim Gfreiner* – ist es auch dort gelungen, bisher die Umsetzung von Skigebietserschließungen in der Kleinfragant hintan zu halten. Er ist der festen Überzeugung, dass die drei Projekte schon längst in der Umsetzungsphase wären, hätte es nicht den Alpenverein und andere alpine Vereine gegeben, die ihre Stimmen erhoben und für die Bewahrung der Natur eingetreten sind.

Bei dieser Gelegenheit bedankte sich der Präsident bei allen Funktionären der Sektionen, die vor Ort sind, bat aber auch wachsam zu sein, ob sich neue Erschließungsbegehren auftun, um dort einzugreifen, wo es notwendig erscheint. Die Abteilung Raumplanung und Naturschutz wird auch fachlich – wie immer – bestens zur Seite stehen. Für ihn steht fest, dass der größte Teil unserer Mitglieder fest hinter ihnen steht. Das ist ja auch der Grund, warum wir – als alpiner Verein – Stärke zeigen können, und das wissen auch die Politiker, die letztlich diese Entscheidungen zu treffen haben. Wir sind nicht mehr „irgendwer“, wir sind ein Verein mit einer halben Million Mitgliedern, zusammen mit dem DAV und dem AVS sind es 1,5 Millionen Menschen, und es sind nicht nur die Mitglieder, es sind auch viele andere „draußen im Land“, die dem Recht geben.

In einer kürzlich durchgeführten Umfrage in Tirol gab es auf die Frage, „worauf der Tiroler besonders stolz ist“, bei 64,7 % die Antwort: „Berge, Landschaft und Natur!“ Und bei der Frage, „was sich der Tiroler für die Zukunft Tirols wünscht“, war „die Erhaltung der Natur und der Landschaft“ an erster Stelle. Der Präsident meinte dazu, dass diese Umfrage sicher auf ganz Österreich bezogen werden kann. Tatsächlich ist es doch so, dass Herr und Frau Österreicher das „Wandern in unberührter Bergwelt und die Erhaltung der Natur“ schätzen. Es ist genau das, was unsere Vor-Vorgänger vor 150 Jahren – als sie die Satzung formulierten – vorausschauend schon als „besonders wichtig“ erkannt haben.

Ein weiterer Punkt unserer Satzung ist die „Unabhängigkeit unseres Vereins“. Dieser ist parteipolitisch neutral und unabhängig, so steht es in der Satzung. Dass der Verein nicht „politisch“ ist, heißt aber – im Hinblick darauf, dass quer durch Österreich die verschiedensten „Farben“ in den jeweiligen Ländern das Sagen haben und Naturschutz Ländersache ist – dass der Alpenverein durchaus „nach allen Seiten hin offen“ sein kann und niemandem gegenüber „verpflichtet“ ist.

Ein dritter Punkt aus der Satzung – so erläuterte er weiter – ist jener, worin es heißt: „Der Zweck des Vereins ist, das Bergsteigen sowie alpine Sportarten und das Wandern zu fördern. Und dies in Eigenverantwortung seiner Mitglieder.“ Die Bergsteigerschule wurde geschlossen, es wurde daher entschieden, unsere Ressourcen und Kräfte vermehrt in die Ausbildung der Mitglieder zu setzen, indem die Alpenvereinsakademie Ausbildungskurse für unsere Vereinsführer und Instruktoressen verstärkt anbietet, so dass diese dann ihr Wissen den Mitgliedern weiter vermitteln können.

Der Präsident sieht es für den Alpenverein – als Österreichs größten alpinen Verein – als „Pflicht“ an, unseren Mitgliedern, die regelmäßig aktiv in den Bergen unterwegs sind, ein adäquates Angebot zur Verfügung zu stellen, um sicher am Berg unterwegs sein zu können. Wir alle sind angehalten, die Mitglieder zu *eigenverantwortlichen Alpinsportlern* zu machen.



Ehrung Grünes Kreuz. Foto: Erika Käfer

Das Thema „Ehrenamt“ stand bereits bei der Hauptversammlung in Dornbirn auf der Tagesordnung, um ihm einen neuen Stellenwert zu geben. Er verhehlte nicht, dass diese Befassung nicht uneigennützig ist. Es wird immer schwerer, Menschen zu finden, die sich – neben Beruf, Familie und Hobby – noch Zeit nehmen für freiwillige und ehrenamtliche Mitarbeit in einem Verein. Ziel soll es sein, auch innerhalb der Ehrenamtlichen ein WIR-Gefühl zu etablieren, noch mehr, als dies bisher der Fall ist. Der AV soll als attraktive Organisation für die Freiwilligenarbeit in Österreich – neben Caritas, Rotem Kreuz und Feuerwehr – ins Bewusstsein der Freiwilligen rücken. Wir müssen es publik machen, dass es IN ist, im Alpenverein ein Amt zu bekleiden. „Toll, du bist beim Alpenverein als Jugendleiter, als Naturschutzwart, oder als Referent für die Öffentlichkeitsarbeit“ Solche und ähnliche Aussagen würde er gerne hören. Ein Verein kann nur dann funktionieren, wenn sich Menschen zusammenschließen, um Gemeinsames zu erleben, Ziele zu definieren, Aufgaben zu bewältigen und sich über das Wohlgelingen gemeinsam zu freuen. Die Stärke eines Vereins – der Österreicher wird oft als „Vereinsmeier“ bezeichnet (*sind ja alle, die hier sitzen*) – liegt aber auch in der Vielfalt der Menschen, denn jeder trägt auf seine Art und Weise zum Gelingen des Ganzen bei und investiert seine besonderen Stärken. Dieser Schwerpunkt „Ehrenamt“ soll die Bündelung und die Bewusstmachung der Arbeit der Ehrenamtlichen und Freiwilligen innerhalb der genannten Organisation verbessern, aber auch in der öffentlichen Wahrnehmung.

Nun, der AV wird manchmal – und daran müssen wir arbeiten, dass das aufhört – als „schlafender Riese“ bezeichnet (*vor einigen Jahren wurde er in einer Zeitschrift so genannt*), aber das sollte „Schnee von gestern“ sein. Alle, die hier sind, sind aufgerufen, die Leistungen des Vereins publik zu machen und der Öffentlichkeit zu sagen, welche großartigen Dinge zum Wohle der Allgemeinheit im AV geleistet werden. Er appellierte an die Sektionen, Geleistetes publik zu machen, wie z.B. die Erhaltung der 40.000 km Wanderwege für das „Wanderbare Österreich“. Wir können stolz auf das Erreichte sein, und wir brauchen keine Scheu zu haben, das in die Öffentlichkeit zu tragen, damit darüber berichtet werden kann!

Grundsatzprogramm Naturschutz

Das in der HV 2013 in Dornbirn angenommene Grundsatzprogramm Naturschutz ist im DAV und AVS gelebte Praxis, lediglich ein gemeinsamer Maßnahmenkatalog ist noch zu entwickeln. Zwölf Leitlinien sollen vorrangig umgesetzt werden, wie die Forderung eines ganzheitlichen Naturverständnisses, die partnerschaftlichen Beziehungen der Bevölkerung zur Alpenkonvention, die kritische Mitgestaltung der Energiewende, die Ausbildung zu Naturschutzreferenten, die Beteiligung an Umweltverträglichkeitsprüfungen, Bergsteigerdörfer im Einklang mit sanfter Mobilität und mit dem Angebot von Produkten aus der betreffenden Region („so schmecken die Berge“) sowie Bergsport und Gesundheit usw.

Neugestaltung Alpenvereinslogo

Dem aufmerksamen Leser wird das neue „Logo“ im Heft 141 nicht verborgen geblieben sein. Dieses sehen Sie auch auf Seite 1 der Mitteilungen, die Sie in Händen halten.

Anträge

Die Hauptvereinsatzung erfuhr hinsichtlich der Zusammensetzung des Bundesausschusses und Aufteilung der Mandate (Sitze) der betreffenden Landesverbände eine geringfügige Änderung, die sich auf Grund der Zuwachsraten an Mitgliedern als notwendig herausgestellt hat.

Wahlen

Wegen der Beendigung der Funktionsperiode wurden für die Dauer von weiteren 4 Jahren *DI Joachim Gfreiner, DI Gerhard*

Pilz und Brigitte Slupetzky wieder gewählt. Das Mandat von Norbert Jaksch (Restlaufzeit 2 Jahre) geht an Markus Gschwendt.

Hauptversammlung 2015

Der „Alpenverein Zell am See“ hat sich bereit erklärt, die HV 2015 auszurichten, die am 3. Oktober 2015 stattfinden wird.

Ausklang

Ein herzliches Dankeschön geht an den Alpenverein Linz unter dem Vorsitzenden Dr. Peter Reinberg samt seinen Helfern, die alles großartig organisiert haben.

Abschließend verbinde ich meine besten Grüße und Wünsche mit der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen – vielleicht bei der Mitgliederversammlung im März?

Ihr Fritz Käfer

Tel/Fax: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42
eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at
www.alpenverein.at/weitanderer



Nachrichten aus Wien

Liebe Wanderfreunde!

Wenn Sie diese Ausgabe in Ihren Händen halten, ist schon ein Monat des neuen Jahres vergangen, und in Wien hatten wir wieder keine weißen Weihnachten.

Nun ein Paar Sätze zu unserer Gruppenfahrt zum Hochkar, die wir voriges Jahr im Oktober gemeinsam mit der Gruppe Berg- und Weitwandern im Alpenverein Edelweiss durchgeführt haben (einen ausführlicheren Bericht von Erika und Fritz Käfer finden Sie im Anschluss an unser Programm). Die von mir organisierte Tour wurde von Fritz Käfer mustergültig geleitet und verlief – nach Telefonaten mit Teilnehmern – ausgesprochen wundervoll. Das Wetter und die dadurch hervorragende Fernsicht vom Gipfel wurden von vielen genossen. Wie mir Anrufer nach der Fahrt mitteilten, war auch genug Zeit für die Zwischenrast am Lunzer See. Einige bedankten sich wegen der schönen Fahrt und bedauerten es sehr, dass ich nicht dabei sein konnte. Bei der nächsten Gruppenfahrt, die voraussichtlich wieder im Oktober stattfinden wird, hoffe ich sehr, mitfahren zu können.

Am Dienstag, dem 24. Februar, wollen wir wieder unseren allzeit beliebten Heurigen-Nachmittag beim Grausenburger, 1230 Wien, Maurer Lange Gasse 101a veranstalten, und ich werde mich über zahlreiches Publikum freuen. Beginn ist wie üblich um 16 Uhr. Ich hoffe sehr, dass es unserem „Weitwander-Opa“ Leopold Weiss gesundheitlich gut geht und er teilnehmen kann.

Wie jedes Jahr möchte ich Sie, Ihre Bekannten und Freunde zu unserer **Hauptversammlung** einladen, die am Samstag, dem 7. März, um 15 Uhr im Cafe-Restaurant „Schönbrunn“ (dem ehemaligen Restaurant „Wienerwald“), 1120 Wien, Schönbrunner Straße 244 stattfindet. Nach einer kurzen Pause folgt anschließend das gemeinsame Weitwanderertreffen für Wien und Niederösterreich. Tags darauf, am 8. März, wandern wir gemütlich vom Bahnhof Mödling über den Kleinen Anninger zum Gasthaus „Krauste Linde“, wo zur Mittagsrast eingekehrt wird. Nach dem Essen geht es – vorbei an zwei Bründln – weiter nach Gumpoldskirchen, wo wir im Heurigen-Restaurant Reisenhofer, Wiener Straße 20 zum Abschluss noch einkehren. Ob ich die gesamte Strecke aus gesundheitlichen Gründen mitwandern kann, wird sich noch weisen. Diese Wanderung wird daher unser Vorsitzender Fritz Käfer führen, und dafür spreche ich ihm schon heute den Dank aus.

Jetzt bleibt mir nur noch, Ihnen allen für die restliche Winterzeit und den Frühling recht schöne Bergfahrten und Wanderungen zu wünschen.

„Berg Heil“ und „Gut Fuß“
Ihr Gerhard Hecht

Programm der ÖAV-Sektion Weitwanderer in Zusammenarbeit mit der Gruppe Berg- und Weitwandern des ÖAV, Alpenverein Edelweiss

Di 24.02.: Nachmittag beim Heurigen Grausenburger. Maurer Lange Gasse 101a, 1230 Wien (erreichbar mit der Straßenbahnlinie 60). Beginn 16 Uhr.

So 08.03.: Wanderung am „Tag danach“ – Südlicher Wienerwald: Mödling (246 m) – Vorderbrühl – Weg 46 – Kleiner Anninger (496 m) – Wirtshaus Krauste Linde (M) – Maibründl – Harlehner-Brunnen – Gumpoldskirchen. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 9 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.17 Uhr. Organisatoren: Fritz Käfer und Gerhard Hecht.

Sa 14.03.: Welterbesteig Wachau: Rossatz – Pemexel – Oberbergern. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8.30 Uhr Wien Franz-Josefs-Bhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.51 Uhr nach Krems (Ankunft 9.54 Uhr), weiter um 10.05 Uhr mit Bus nach Rossatz. Organisator: Günther Eigenthaler.

Sa 18.04.: Türnitzer Alpen (Wege 06A und 655): Türnitz (466 m) – Falkenschlucht – Traisenbergkamm (ca. 1000 m) – Ulreichsberg (871 m) – Walsterursprung – Am Gscheid (1025 m) – Annaberg (976 m). Gehzeit: ca. 6 Stunden. Treffpunkt: 6.10 Uhr Wien Westbahnhof, Kassenhalle. Zugabfahrt: 6.30 Uhr über St. Pölten (6.54/7.18 Uhr) nach Schrambach (Ankunft 8.03 Uhr), weiter mit Taxibus nach Türnitz. Organisator: Günther Eigenthaler.

Fr. 08. – Sa 09.05.: Welterbesteig Wachau: Mühldorf (347 m) – Trenning – Jauerling (960 m) – Maria Laach (591 m, Nächtigung) – Aggsbach Markt – Zintring – Emmersdorf an der Donau (207 m). Gehzeit: 6 – 7 Stunden täglich. Auskunft und Anmeldung beim Organisator Günther Eigenthaler.

Abende der Gruppe Berg- und Weitwandern des Alpenvereins Edelweiss, Walfischgasse 12, 1010 Wien, Festsaal (erster Stock), jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat. Beginn 18 Uhr.

04.02.: Geselliges Beisammensein. Alle Kameraden, die interessante Einzelbilder oder Kleinserien haben, werden gebeten, diese mitzubringen.

18.02.: Geselliges Beisammensein. Hat wer Dias zu Hause oder kann über die Kamera (Photoapparat) Bilder vorführen und traut sich dies auch?

04.03.: Eibiswalder Wandertage 2014. Videofilm von Erika & Fritz Käfer.

18.03.: Jakobsweg Weinviertel. Mikulov (Nikolsburg/CZ) – Niederhollabrunn. Videofilm von Gerhard Hecht.

01.04.: Jakobsweg Frankreich, 1. Teil: „Via Gebennensis“. Genf – Le Puy-en-Velay. Diavortrag von W. Müller, präsentiert von Erika & Fritz Käfer.

15.04.: Im Rofan und Karwendel. Diavortrag von Anton Racek.

06.05.: Keutschacher Wandertage 2014. Videofilm von Erika & Fritz Käfer.

20.05.: Entfällt, da der Festsaal für eine andere Veranstaltung benötigt wird.

Wander-Stammtischrunden:

Beim Heurigen „10er Marie“ in 1160 Wien, Ottakringer Straße 224, jeweils Mittwoch ab 18 Uhr: 11.02., 11.03., 08.04. und 13.05.

Telefonnummern der Organisatoren:

Günther Eigenthaler: 01/58801-10411 (Büro, mit Sprachbox), eMail: g.eigenthaler@tuwien.ac.at

Gerhard Hecht: 0664/643-36-42, eMail: gerhard.hecht@gmx.at

Erika & Fritz Käfer: 01/493-84-08, 0664/273-72-42, eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Gruppenfahrt zum Hochkar

12. Oktober 2014

Leider war unser Organisator und Beirat für Wien, *Gerhard Hecht*, erkrankt und konnte daher die von ihm bereits gut vorbereitete Gruppenfahrt nicht selbst leiten. Daher fiel letztlich uns diese verantwortungsvolle Aufgabe zu, und wir hoffen, dass wir alles zur Zufriedenheit der Teilnehmer durchführen konnten.

Aber nun zum eigentlichen Bericht: Pünktlich vor der Abfahrtszeit um 7 Uhr trafen 42 erwartungsvolle Wanderer in Erdberg (der Bus wartete schon) ein, um einen schönen Tag gemeinsam zu verbringen. 5 weitere Freunde, darunter auch unser Wanderleiter *Martin Seemann*, kamen dann noch in Pressbaum dazu. Zunächst fuhren wir mit dem Bus bei teilweise stärkerem Nebel bis zum Parkplatz vor der Liftstation zum Hochkar. Dort machte sich gleich eine Gruppe von 18 Personen – unter der Leitung von *Martin Seemann* – auf, um zu Fuß den Hochkargipfel (1808 m) zu bezwingen (ca. 1 ¼ Std). Die anderen Teilnehmer fuhren per Lift bis zum Geischläger-Haus und nahmen von dort den wesentlich kürzeren Weg in Anspruch, um ebenfalls einen „Gipfelsieg“ zu genießen. Gemeinsam wurde dann im Hochkar-Schutzhaus des ÖTK zu Mittag gegessen, wobei wir alle überrascht waren, wie schnell das ging und wie vorzüglich die Speisen mundeten.

Da uns dadurch Zeit blieb, unternahmen wir noch einen schönen Aufstieg zum „Bergsee“, wo wir die herbstlich verfärbte Natur so richtig genießen konnten. Pünktlich um 14.30 Uhr wurden wir vor der Hochkarhöhle (auch Hochkarschacht genannt) von unserem Höhlenführer, *Herrn Ing. Franz Geischläger* (er war einer der Erstbegeher dieser Höhle), begrüßt. Zuvor hatte man uns an der Kassa noch mit Helmen samt Stirnlampen ausgestattet, die eine reine Vorsichtsmaßnahme darstellen.

Diese Höhle ist die drittgrößte in Niederösterreich und hat eine Länge von 701 m sowie eine Tiefe von 133 m. Sowohl in der „Pfungsthal“ (Länge 35 m, Breite 15 m, Höhe 20 m) als auch in der „Schichthalle“ (ähnliche Ausmaße) hätte die Göstlinger Pfarrkirche Platz. Die beeindruckende Tropfsteinorgel war ebenfalls Bestandteil dieser Führung.

Wir waren so gut in der Zeit, dass wir anschließend noch beim Lunzer See Rast hielten und uns – nach Bestaunen des wundervoll herbstlich umrahmten Sees – in dem am Ufer gelegenen Gasthof stärken konnten, bevor wir – hochofrennt über diesen schönen Tag – zufrieden die Heimfahrt antraten.

Wir haben es schon so oft erwähnt, müssen es aber auch diesmal wiederholen: „Der Wettergott hat ein Herz für die Weitwanderer!“ Nicht nur, dass sich der Nebel rechtzeitig lichtete, es war auch der ganze Tag von blauem Himmel gekrönt, und Malermeister Herbst hatte mit seinen prachtvollen Farben schon ganze Arbeit geleistet. Schade nur, dass *Gerhard Hecht* nicht



Hochkar-Gipfelkreuz. Foto: Erika Käfer

dabei sein konnte. Wir wünschen ihm daher auch auf diesem Wege alles erdenklich Gute und vor allem, dass er bald wieder Wanderungen leiten kann. Darauf freuen sich schon viele Wanderer genauso wie

Erika und Fritz Käfer
weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Diesen Bericht sowie Fotos von Martin Seemann finden Sie wieder in unserer Homepage.



Nachrichten aus Niederösterreich

Liebe Weitwanderer!

Sicherlich habt Ihr Euch über mein Foto des Wegweisers „Wiener Alpenbogen“ in den letzten Mitteilungen genauso gewundert wie ich selbst. Das Wesentliche – nämlich das hellblaue Logo des Weges – war beim Schwarz-Weiß-Druck einfach verschwunden. Darum hier noch ein Detailfoto des Logos des Weges, das auf allen Wegweisern angebracht ist. Hoffentlich kommt es diesmal zur Geltung.



Logo Wiener Alpenbogen. Foto: Martin Seemann

Ich wünsche Ihnen/Euch für das begonnene Neue Jahr 2015 „GUT FUSS“ – und das meine ich umso konkreter, seit ich einen Artikel im Gesundheitsmagazin der NÖ. Gebietskrankenkasse gelesen habe. Es ist kaum zu fassen, auf welch ausgeklügelten Wunderwerken wir uns bewegen. Der Fuß ist zwar klein, aber gewaltig in seiner Komplexität: 26 kleine Knochen, 27 Gelenke, 60 Muskeln und 107 Bänder tun im Fuß täglich – zumeist unbemerkt – ihren Dienst. Relativ selten lassen sie uns ihre Anwesenheit spüren, vor allem nach Unter- oder Überforderung. Wichtig zur gesunden Entwicklung des Fußes im Kindesalter ist das barfuß Gehen. Aber auch für uns Erwachsene ist das Gehen ohne ständig einengendes Schuhwerk von großer Relevanz für die Gesundheit der Füße. Natürlich gehen wir in festen Schuhen wandern, aber der sanfte Fußboden daheim erlaubt uns schon, in Socken zu gehen. Wer dabei Angst vor dem Wegrutschen hat, kann sich Socken mit Gumminoppen auf der Unterseite besorgen, die gibt es z.B. bei GEA („Waldviertler Schuhe“) in sehr guter Qualität. Seit ich das praktiziere, hab ich Ruhe von meinem Hühnerauge.

Für das vorliegende Heft 1/2015 hatten wir am 05.01. Redaktionsschluss, so dass ich diese Zeilen noch in der Weihnachtszeit niedergeschrieben habe. Der Heilige Abend entsprach vom Wetter so gar nicht dem Klischee. Zu Beginn der Weihnachtsfeiertage war Schnee nur auf den höheren Bergen zu finden. Der See ruhte weder still noch starr – es war ja ständig windig bis stürmisch. Auch das altbekannte Weihnachtstauwetter fand

nicht statt, denn wo nichts gefroren war, konnte auch nichts auftauen. (Mit Ausnahme der –leider katastrophalen – Nebelvereisungen in höheren Lagen zum Monatswechsel gab es bis Weihnachten überhaupt noch keine winterlichen Bedingungen.) Der 24.12. selbst war ein sonniger, windiger Frühlingstag. Wer will, kann darin vielleicht sogar den tieferen Sinn von Weihnachten nachvollziehen: Wir feiern Weihnachten zur Wintersonnenwende, am heidnisch-römischen Festtag des „sol invictus“, des „unbesiegbaren Sonnengottes“ – für Christen ist Jesus das neue Licht, und so wurde seit etwa 335 in Rom an diesem Tag seine Geburt gefeiert. Die Verschiebung vom 21./22. auf 24./25. Dezember ist angeblich durch den Übergang vom Julianischen zum Gregorianischen Kalender bedingt.

Aber obwohl an diesem Weihnachtsabend die äußeren Bedingungen alles andere als die ersehnte „weiße Weihnacht“ waren, hatte das Fest trotzdem seine ganz besondere Qualität. Weit mehr als Winterfeeling, Weihnachtsmärkte und Christbäume. Weit mehr als all das, was wir kaufen können. Die vielen Wichtigkeiten, die uns die Tage vorher auf Trab hielten und auch für Spannungen und Verspannungen sorgten, relativierten sich an diesem Abend wohl ziemlich überall: Der Alltag hielt inne, die Menschen versuchten, sich auf Wesentliches, nämlich das Menschliche und das Miteinander zu besinnen. Wir bemühten uns, gut zu anderen – und zu uns selbst – zu sein, wir schauten auf Positives und Schönes, besonders im Kontakt mit anderen. Dabei merkten wir erst, wie schwierig es ist, über den eigenen Schatten zu springen.

Am Stephanitag wurde es dann doch noch kalt. Und am 28. und 29.12. schneite es fast den ganzen Tag. Es gab zwar keine gewaltigen Schneemengen, aber durch die Kälte bedingt doch genug, dass auch Wien eine geschlossene Schneedecke verbuchen konnte. Zur Freude der Wien-Touristen (Schönbrunn im Schnee ist ja – beinahe schon kitschig – schön), der Wintersportorte und besonderes der Kinder, die endlich ihre Schlitten und Bobs hervorholen und die Weihnachtsferien so verbringen konnten, wie es sich gehört. Aber auch uns Wanderer erfreute der Wald in seiner weißen, pulvrigen Pracht. Gerade zu den Feiertagen brauchen wir ja das Hinausgehen in die Natur.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist Weihnachten längst vorüber und der Alltag hat wieder Einzug gehalten. Ich habe bei unseren Touren oft erlebt, wie positiv wir uns gemeinsam aus dem Alltag heben und sehr achtsam miteinander umgehen. Vielleicht gelingt es uns, etwas von der positiven Weihnachtsbotschaft ins ganz alltägliche Leben hinüberzuretten. Albert Schweitzer hat gemeint: „Es gibt so viel Kälte unter den Menschen, weil sie sich nicht so herzlich geben, wie sie sind“. Wie gesagt, ich habe oft auch das Gegenteil erlebt, und diese Haltung zu vermehren, könnte doch für uns alle ein lohnendes Ziel sein!

Apropos Ziele: was steht uns 2015 an „größeren“ Wanderungen ins Haus? Wir werden auf unseren KEB-Wanderungen St. Pölten erreichen. Auch den Alpannonia-Weg werden wir heuer abschließen. Ich möchte den Westteil von Fischbach bis Mönichkirchen unterteilen: Eine 3-tägige, gemütliche Tour wird uns Ende August bis zum Feistritzsattel führen. Im September überschreiten wir dann den Wechsel auf einer ausgewachsenen Tagestour. Die Plätze sind allerdings sehr beschränkt! Bei den übrigen Tagestouren haben wir dieses Problem meist nicht. Wiewohl mich die überaus große Anzahl der Mitwanderer freut, erreiche ich langsam meine Leistungsgrenze, die ohne das verantwortungsvolle Miteinander der Teilnehmer und die besondere Obsorge mehrerer „Stammwanderer“ für das Wohl unserer Gruppe schon längst überschritten wäre. Trotzdem erlaube ich mir noch einmal anzufragen, ob sich nicht eines unserer gut 1000 Mitglieder zu einer Wanderführertätigkeit hingezogen fühlt? Ich habe die Ausbildung (die übrigens von der Sektion bezahlt wird) sehr interessant empfunden. Oder vielleicht zu einer anderen Tätigkeit in unserer Sektion? Wir würden uns über jede Reaktion freuen!

Einen gut wanderbaren restlichen Winter, das Staunen über das Erwachen der Natur im Frühling und dabei immer „Gut Fuß“ wünscht herzlich

Martin Seemann

Tel.: 02233/55860, Mobil: 0680/311 02 60

eMail: seemann.martin@gmx.at



Krokusblüte bei Mönichkirchen. Foto: Martin Seemann

Do 12.02.: Südlicher Wienerwald – „Winter am Alpenostrand“ (vorwiegend unmarkiert). Thallern – Eichkogel – Prießnitztal – Friedrichwand/Rehgraben – Breite Föhre – Frauenstein – Mödling (M) – St. Othmar (Besichtigung) – Kalenderberg – Amphitheater – Schloss und Burg Liechtenstein – Maria Enzersdorf (Schotten-Heuriger) – Wallfahrtskirche – Bahnhofstestelle. Gehzeit (bei guten Verhältnissen): ca. 4 ¼ Stunden (16 km, +430, –430 Höhenmeter). *Halbtags-Teilnahme möglich*. Bei Eis- und Schneelage Gleitschutz und Stöcke mitnehmen! Treffpunkt in der S 3 (von Stockerau nach Wiener Neustadt) im letzten Wagen. Zug hält in allen Stationen. Einige Abfahrtszeiten: Wien Floridsdorf 7.39 Uhr, Wien Praterstern 7.47 Uhr, Wien Meidling 8.07 Uhr, Wien Liesing 8.16 Uhr, Mödling 8.29 Uhr, Ankunft Guntramsdorf-Thallern: 8.32 Uhr. Fahrkarte individuell bis Guntramsdorf-Thallern lösen, Rückfahrt ab Brunn-Maria Enzersdorf. Organisator: Martin Seemann.

Do 05.03.: „Das schöne Ende der Pielach“. Groß Sierning – Haunoldstein – Sitzenthal – Ofenloch – Albrechtsberg (M) – Naturschutzgebiet Neubacher Au – Steinwand – Pielamund – Melk. Gehzeit: 4 ½ – 5 Stunden (17 km, +160, –200 Höhenmeter). Treffpunkt in Wien: Bhf. Hütteldorf (Kassenhalle) 8.40 Uhr, Zugabfahrt: Wien Hütteldorf 9.04 Uhr (IC 690), St. Pölten Hbf. 9.30/9.35 Uhr, Ankunft Groß Sierning: 9.48 Uhr. Fahrkarte individuell bis Groß Sierning lösen, Rückfahrt ab Melk. Organisator: Martin Seemann.

Do 26.03.: Wienerwald. Wanderungen an der KEB (Kaiserin-Elisabeth-Bahn) – Teil V. Rekawinkel – Dürrebergtunnel – Eichgraben Dreiwasser – Finsterleiten – Erlaa – Römergräber – Oed – Buchberg (M im Schutzhau, Aussichtswarte) – Neulengbach (Besichtigung Schiele-Zelle). Gehzeit: ca. 5 ½ Stunden (18 km, +490, –610 Höhenmeter). Treffpunkt im Regionalzug (Richtung Rekawinkel, erster Wagen). Der Zug hält in allen Stationen. Einige Abfahrtszeiten: Wien **Hauptbahnhof** 7.21 Uhr, Wien **Meidling** 7.27 Uhr, Wien **Hütteldorf** 7.41 Uhr, Pressbaum 8.04 Uhr. Fahrkarte individuell bis Rekawinkel lösen, Rückfahrt ab Neulengbach. Organisator: Martin Seemann.

Sa 11.04.: „Wo die Leitha beginnt und die Rosalia endet“ – mit Zinnfigurenwelt Katzelsdorf. Bhf. Bad Erlach – Haderswörth – Leithaursprung – Lanzenkirchen – Frohsdorf – Katzelsdorf (M, Zinnfigurenwelt – mit NÖ-Card gratis) – Marienquelle – Aussichtswarte Florianikreuz – Bad Sauerbrunn. Gehzeit: 4 ½ – 5 Stunden (17 km, +230, –260 Höhenmeter). *Halbtags-Teilnahme möglich*. Treffpunkt in Wien: Bhf. Meidling (Kassenhalle) 8.15 Uhr, Zugabfahrten: Wien Meidling 8.35 Uhr, Wiener Neustadt Hbf. 9.37 Uhr. Organisator: Martin Seemann.

Do 23.04.: Hundsheimer Berg – erst herum, dann darüber und zuletzt noch über den Schlossberg. Hainburg – Pfaffenbergsattel – Hundsheim Sportplatz – Hexenberg/Güntherhöhle – Rotes Kreuz – Schafweg – Hundsheimer Berg – Hainburg Sportplatz – Schlossberg/Heimoburg – Hainburg. Gehzeit: 4 ½ – 5 Stunden (14 km, +630, –630 Höhenmeter!). Nur Schlusseinkehr. **Anmeldung erforderlich!** Organisator: Martin Seemann.

Do 28.05.: Donau – Nibelungengau – „Rindfleischberg und Stockhauben-Everl“. Bhf. Pöchlarn – Stadt (Besichtigung) – Donaubrücke – Klein Pöchlarn – Rindfleischberg – Klosterberg – In der Stampfleiten – Stockhauben-Everl – Klein Pöchlarn (Schlusseinkehr). Gehzeit: ca. 3 ½ Stunden (12 km, +200, –200 Höhenmeter). Treffpunkt in Wien: Bhf. Hütteldorf (Kassenhalle) 8.45 Uhr, Zugabfahrten: Wien Hütteldorf 9.07 Uhr, St. Pölten Hbf. 9.59 Uhr. Organisator: Martin Seemann.



Nachrichten aus Oberösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Die Herbst-Autobuswanderung führte uns nach Niederösterreich in die Bezirksstadt Lilienfeld. Im April 2013 hatten wir diese Tour bereits einmal ausgeschrieben, dann aber leider witterungsbedingt absagen müssen. Diesmal hatten wir gutes Wetter, und es beteiligten sich 35 Personen an der Wanderung. Von der Talstation des Sesselliftes auf den Muckenkogel folgten wir dem Wasserfallsteig mit der neuen Metalltreppe und kleineren Seilsicherungen. Der weitere Weg führte uns vorbei an der Lilienfelder Hütte über flaches Almgelände zur Bergstation des Sesselliftes. Nun folgte der letzte kurze Aufstieg zum 1248 m hohen Muckenkogel. Dieser zählt zu den schönsten Aussichtsbereichen Niederösterreichs. Weiter gingen wir zur Traisner Hütte (1313 m), einem sehr beliebten Ausflugsziel. Wir hatten Sonnenschein und konnten noch auf der Aussichtsterrasse sitzen. Später folgte der Rückweg unterhalb des Muckenkogels zur Lilienfelder Hütte und über den Jägersteig zurück zum Parkplatz und Ausgangspunkt. Im Kellerstüberl des Stiftes Lilienfeld fand unsere schöne Wanderung mit einer Einkehr ihren Abschluss.

Ausgangspunkt der letzten Bergtour einen Tag vor dem Nationalfeiertag war Moln im Nationalpark Kalkalpen. Vom Parkplatz im Bodinggraben führte uns der Weg zunächst auf das Haderlauskögerl (1547 m) und weiter auf das Rotgsol (1560 m), wo wir schon den ersten Neuschnee hatten. Der Abstieg führte uns zur bereits geschlossenen Polzhütte und vorbei an der Blumauer Alm wieder zum Ausgangspunkt. 15 Teilnehmer haben sich bei dieser letzten Bergtour im Jahr 2014 beteiligt.

Am Tag nach dem 35. ÖÖ. Weitwanderertreffen unternahmen wir traditionell wieder eine Wanderung. Der Ausgangspunkt war diesmal die Gemeinde Saxen im unteren Mühlviertel. Wir folgten der Markierung des Donausteiges zu unserem ersten Aussichtspunkt, der Gobelwarte (484 m). Weiter kamen wir über Wald- und Wiesenwege nach Klamm, wo im GH Frauendorfer die Mittagsrast stattfand. Später gingen die 14 Wanderfreunde hinauf zur Burg Clam und durch die Klamschlucht, den schönsten Teil dieser Wanderung, wieder zurück nach Saxen.

Abschließend möchte ich mich bei allen für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr bedanken und alles Gute, vor allem Gesundheit, für 2015 wünschen.

Nun das Programm bis einschließlich Juni 2015:

Monatliche Treffen der Linzer Gruppe im Klubraum der ÖAV-Sektion Linz, jeweils am ersten Montag im Monat um 18.30 Uhr: 02.03., 13.04., 04.05., 01.06.

Die angeführten Wanderungen finden gemeinsam mit dem Club Aktiv des Amtes der ÖÖ. Landesregierung, Sektion Bergsteigen und Wandern, sowie mit der ÖAV-Sektion Linz statt.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr!

Anmeldung für alle Veranstaltungen bei Peter Schauflinger (siehe unten).

Sa 14.02.: Schneeschuhwanderung. Gosau – Haltestelle Ramsau (739 m) – Igmoosalm (1206 m) – Goiserer Hütte (1592 m) – eventuell Hoch Kalmberg (1833 m) Gehzeit: 5 – 6 Stunden. Abfahrt: 7 Uhr BH Linz-Land (Privat-PKW). Führung: Veronika Klinglmüller.

Sa 21.03.: Wanderung mit unseren Steyrer Freunden. Steinbach an der Steyr – auf dem Weitwanderweg 09 zum „Schneeherrgott“-Marterl – Riegler-Seff – Färberbachtal – Steinbach an der Steyr – Einkehr Fam. Cerny (Kirchenwirt). Gehzeit: 3 – 4 Stunden. Abfahrt: 8 Uhr Promenadenhof (Privat-PKW). Treffpunkt: 9 Uhr Steinbach an der Steyr. Führung: Karl Reitner.

25.04.: Baumb Blütenwanderung. St. Peter in der Au – Burgholz – Stocker Kogl – Kaiserin-Elisabeth-Warte auf dem Plattenberg (Einkehr) – Schwaig – Berger Höhe – St. Peter in der Au. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Abfahrt: 8 Uhr Promenadenhof (Autobus). Führung: Sepp Zeilinger.

23.05.: Gafrenz (Amstettner Hütte). Bhf. Gafrenz – Gehöft Bergerbauer – Breitenauer Spitz (1142 m) – Gafrenzer Kaibling (1167 m) – Höhenweg zum Hirschenkogel (1094 m) – Amstettner Hütte – Forsteralm – Gafrenz. Gehzeit: 5 – 6 Stunden. Abfahrt: 6.30 Uhr BH Linz Land (Privat-PKW). Führung: Peter Schauflinger.

20.06.: Ötscher über den Rauhen Kamm. Lackenhof – Parkplatz Ötscherlift – Ötscherwiese – Raneck – Bärenlacken – Einstieg Rauher Kamm – Ötschergipfel (1893 m) – Ötscher-Schutzhaus (1418 m) – Lackenhof. Gehzeit: 6 Stunden. Abfahrt: 6 Uhr BH Linz-Land (Privat-PKW). Führung: Josef Wahlmüller.

Peter Schauflinger

Beirat für Oberösterreich

Amt der ÖÖ. Landesregierung, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz

Tel.: 0732/7720-14139,

eMail: peter.schauflinger@ooe.gv.at

35. Weitwanderertreffen in Oberösterreich

Wie schon viele Jahre zuvor, begann auch das 35. Weitwanderertreffen in Linz (am 08.11.2014) wieder mit der traditionellen Messe in der Ursulinenkirche. Danach trafen einander 50 Teilnehmer im Gewölbensaal des Ursulinenhofes, wo zunächst unser Beirat für Oberösterreich, *Peter Schauflinger*, alle auf das herzlichste begrüßte. Nach dem Totengedenken gab er einen Überblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres.

Unser Vorsitzender, *Fritz Käfer*, informierte im Anschluss daran über Neuigkeiten aus dem Alpenverein, wo auch das neue Logo vorgestellt wurde, und weiter insbesondere über den Arbeitskreis „Ehrenamt“, der anlässlich des Hauptversammlungs des Alpenvereins in Linz abgehalten wurde. (Siehe auch im Bericht des Vorsitzenden und unter „Nachrichten aus der Steiermark“ – Ehrung von *Hanns Schrempf* für 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit.)

In diesem Zusammenhang dankte der Vorsitzende *Peter Schauflinger* und *Karl Reitner* für die im vergangenen Jahr geleistete ehrenamtliche Tätigkeit und überreichte den beiden – als kleines „Dankeschön“ – ein AV-Jahrbuch 2015. Danach gratulierte er Herrn *Norbert Tanzer* zur Durchwanderung aller zehn österreichischen Weitwanderwege sehr herzlich und überreichte ihm „offiziell“ die dafür vorgesehene „Ehrenurkunde“ und – für den zuletzt begangenen Weitwanderweg 02 – das verdiente Abzeichen.

Ich selbst durfte drei Gedichte vortragen, wobei sich das eine „Was nix kost' – is nix wert?“ auf das vom Vorsitzenden erwähnte „Ehrenamt“ bezog.

Nach einer kurzen Pause konnten wir den wirklich schön gestalteten Diavortrag von *Josef Zeilinger* über den Südalpenweg 03 genießen, wofür sich dann im Anschluss der Vorsitzende mit einem Jahrbuch 2015 bedankte.

Somit ging auch dieses 35. Weitwanderertreffen wieder zu Ende, und einige der Teilnehmer ließen den Tag noch im gegenüber liegenden „Stieglbräu“ gemütlich ausklingen.

Allen, die für das Gelingen der Veranstaltung verantwortlich waren, sei hiermit auf das herzlichste gedankt. Diesen Bericht sowie einige Fotos dazu finden Sie – wie immer – in unserer Homepage.

Ihre *Erika Käfer*

weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Christkindlwanderung 2014

Trotz „Triebwerksschaden“ unserer Lokomotive erreichten wir am 13.12.2014 noch rechtzeitig den Treffpunkt in Steyr, um an der traditionellen „Christkindlwanderung“ mit unseren oberösterreichischen Freunden teilnehmen zu können. Gernot Lettmayr übernahm die „Führung“, und so konnten wir (etwa 35 Personen) dann pünktlich um 9 Uhr die Wanderung antreten. Liebenswürdiger Weise hatte sich unser Beirat Karl Reitner bereit erklärt, meine Gitarre per Auto zum Rieglwirt zu bringen, damit wir sie nicht bei der Wanderung „mitschleppen“ müssen (er selbst konnte leider heuer – aus familiären Gründen – an der Wanderung nicht teilnehmen).

Wie immer ging es zunächst zum Postamt „Christkindl“, damit alle die Gelegenheit wahrnehmen konnten, ihre Weihnachtspost mit dem schönen Christkindlpoststempel versehen zu lassen. Es war eine Stunde Zeit eingeplant, damit eventuell auch ein Krippenbesuch vorgenommen werden konnte.

Da wir (mein Mann und ich) konditionell derzeit nicht ganz „auf der Höhe“ sind, wollten wir nicht bis zum Aufbruch um 11 Uhr warten, meldeten uns ab und marschierten bereits um 10.30 Uhr los. Es ging – wie schon so oft – zunächst nach Garsten, und wir genossen die stimmungsvolle Wanderung sehr. Wir dachten, dass uns die Gruppe sicher bis zu dem Traditionshalt bei einem schönen Marterl eingeholt haben wird, aber wir hatten uns selbst „unterschätzt“, wir waren gut unterwegs. Nach telefonischer Rücksprache mit unserem Beirat Peter Schauflinger warteten wir nicht auf die Gruppe, und daher bat ich unsere Freundin Irene (die auch brav fotografierte), ein „Gruppenbild“ zu machen und es mir per Mail zu übersenden, damit ich es dann (wenn Platz ist) in die Zeitung (und auch ins „Internet“) geben kann.

So kamen wir – pünktlich nach 2 Stunden Gehzeit – beim „Rieglwirt“ an (5 weitere Personen warteten schon auf uns), wo wir in unserem traditionellen Extrazimmer Platz nahmen und gleich mit dem Mittagessen begannen. Und das war gut so: Denn – als ich die Gitarre auspackte – war eine Saite gerissen (bei selten verwendeten Instrumenten kommt das öfter vor). Zum Glück habe ich so etwas aber immer dabei. Daher: schnell die Saite „aufgezogen“ (nicht ganz einfach, wenn man das fast nie macht) und neu gestimmt. *(Leider ist es bei neuen Saiten immer so, dass sie die Stimmung am Anfang nicht lange beibehalten, und so musste ich zwischendurch „nachstimmen“. Aber letztendlich gelang es doch immer wieder.)*

Nach der Begrüßung von Peter Schauflinger informierte uns Fritz Käfer über die mystische Geschichte der Märtyrerin Lucia von Syracus, deren „Gedenktag“ just an unserem Wandertag begangen wurde. Danach unterstützte mich unser „Beirat in Ruhe“ Helmut Schnauder mit einigen stimmungsvollen Beiträgen zu unserer vorweihnachtlichen Feierstunde, wozu auch ich mit einigen eigenen Gedichten und Geschichten sowie der Begleitung des Gesangs mit meiner Gitarre mithelfen durfte.



Gruppenfoto. Foto: Irene Kitzler

Danach konnte noch jeder eine Kleinigkeit essen, und sodann wanderten wir gemeinsam hinunter zum Bahnhof Lahrndorf. Pünktlich um 17.01 Uhr fuhren wir alle – mit den besten Wünschen für ein frohes Fest sowie Glück und Gesundheit im Neuen Jahr – wieder nach Hause.

Mein Mann und ich hatten diesmal bereits zum 28. Mal in Folge teilgenommen (davor auch schon einige Male), und Peter informierte, dass dies nun schon die 34. Christkindlwanderung war. Daher kann ich nur hoffen, dass wir alle noch lange gesund bleiben, damit es uns gelingt, auch noch die 40. Christkindlwanderung mitmachen zu können.

In diesem Sinne möchte ich schlicht und einfach nur sagen: „Auf Wiedersehen in Christkindl im nächsten Jahr!“ (Diesen Bericht sowie einige Fotos von mir und Irene finden Sie – wie immer – in unserer Homepage.)

Ihre/Eure *Erika Käfer*
weitwanderer@sektion.alpenverein.at



Nachrichten aus der Steiermark

Liebe steirische Freunde und Freunde der Steiermark!

Diesmal möchte ich Ihnen kurz vom Landesverbandstag der Steiermark berichten, der im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Alpenvereins in Linz (GH Klosterbräu) stattfand:

Der Vorsitzender, *Dr. Norbert Hafner*, eröffnete die Tagung und informierte über die wichtigsten Ereignisse. Danach wurde Herr *Hanns Schrempf* vom *Alpenverein Pruggern* für seine 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit mit einer Urkunde geehrt.

Bei einem gemeinsamen Abendessen gab es dann noch reichlich Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch zwischen den einzelnen Sektionsvertretern, und somit fand dieser „Vorabend“ der Jahreshauptversammlung ein gemütliches Ende.



Hanns Schrempf wird geehrt. Foto: Erika Käfer

Wenn es Sie interessiert, so finden Sie einige Fotos von mir in meinem Beitrag über die Jahreshauptversammlung 2014 des ÖAV in unserer Homepage (unter BERICHTE).

Nun darf ich Sie aber zu unserem kommenden **37. Weitwanderertreffen in Graz** einladen, welches am **Samstag, dem 21. März 2015, 15 Uhr**, wie bereits seit einigen Jahren im **Hotel Bokan** stattfindet. *(Zur Erinnerung: Hotel Bokan, Mainersbergstraße 1. Erreichbar mit der Grazer Buslinie 85, Haltestelle Anton-Gerstl-Straße.)*

Programm

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Grußworte
3. Neues aus der Sektion
4. Ehrungen bzw. Verleihung von Abzeichen
5. Diavortrag (in Überblendtechnik mit Musikuntermalung): Jakobsweg Frankreich, Teil 1, „Via Gebennensis“, von Genf nach Le Puy-en-Velay
6. Gemütliches Beisammensein

Sollte jemand im abgelaufenen Jahr ein Abzeichen für einen Weitwanderweg erworben haben, so kann er dieses gerne mitbringen, es wird ihm dann „offiziell“ durch den Vorsitzenden verliehen werden. Und wenn jemand „Wanderführer“ (Wegbeschreibungen) für unsere Weitwanderwege wünscht, so ersuchen wir wieder, uns dies vorher telefonisch oder per eMail mitzuteilen, damit wir – als ausschließliche „Öffi-Fahrer“ – nicht das gesamte Sortiment (ist ja schon riesengroß geworden) mitführen müssen. Wir danken Ihnen schon im Voraus sehr herzlich für Ihr Verständnis.

Vorschau: Die „Eibiswalder Wandertage 2015“ werden heuer wieder gemeinsam mit unseren Freunden vom *Alpenverein Horn* in der Zeit vom 9. bis 16. August stattfinden. Ich würde mich sehr freuen, Sie anlässlich dieser immer sehr erholsamen Veranstaltung recht zahlreich begrüßen zu dürfen (Näheres in unseren nächsten Sektionsmitteilungen).

Nun bleibt mir nur noch, Ihnen allen einen erholsamen und erlebnisreichen „Wanderfrühling“ zu wünschen, und ich würde mich sehr freuen, Sie bei der einen oder anderen Sektionsveranstaltung persönlich begrüßen zu dürfen.

Herzlichst Ihre *Erika Käfer*

Telefon: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42
eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Unser Mitglied **Gert Kienast** aus Graz-St. Peter hat sich erfreulicherweise bereit erklärt, künftig als Beirat für die Steiermark zur Verfügung zu stehen und uns bereits zwei Touren übermittelt. Bei der Jahreshauptversammlung am 7. März in Wien wird er zur Wahl vorgeschlagen werden.

So 22.03.: Wanderung auf dem Mariazellerweg mit Variante: Bhf. Söding-Mooskirchen (341 m) – Schadendorfberg (400 m) – Atten-dorf (354 m) – Lonkesbach – Jandlkapelle (428 m) – Doblbach (370 m) – Bischofeggwald – Mühlriegel (433 m) – Bhf. Premstätten-Tobelbad (350 m). Weglänge 14,5 km, 350 Höhenmeter im Aufstieg, Gehzeit: 4 Stunden. Treffpunkt: 8.50 Uhr Graz Hbf., Bahnsteig 8/9 (Abfahrt S7 Richtung Köflach um 9.04 Uhr).

Sa 18.04.: Wanderung zur Ruine Waldstein und zur Reicherhöhe: Bhf. Waldstein (488 m) – Ruine Waldstein (680 m) – Schank – Reicherhöhe (1040 m) – Hubertushof (1010 m) – Bhf. Übelbach (560 m). Weglänge 11 km, 600 Höhenmeter im Aufstieg, Gehzeit: 4 Stunden. Treffpunkt: 9.40 Uhr Bahnhof Übelbach (Abfahrt S11 um 9.54 Uhr).

Organisator: Gert Kienast, Anmeldung unter 0650/543-62-78 oder touren@gipfelrast.at. Kurzfristige Änderungen werden unter <http://gipfelrast.at/touren> bekanntgegeben.



Nachrichten aus Salzburg

Programm der ÖAV-Sektion Weitwanderer und der Wandergruppe der Evangelischen Gemeinden in Salzburg

Leitung: Beirat für Salzburg Ing. Christian Pointl MBA, Tegetthoffstraße 8, 5020 Salzburg, Telefon: 0664/351-46-08, eMail: christian.pointl@voith.com

Wanderführer: Anton Eidler, Hagmüllerstraße 12, 5020 Salzburg,

Telefon: 0662/82-63-79; Helmut Ligárt, Arnogasse 4/17, 5020 Salzburg, Telefon: 0699/10-62-880, eMail: hrligart@gmx.at

Die Wandergruppe ist allen Konfessionen und ÖAV-Mitgliedern offen! Die Wanderungen finden jeweils an einem Samstag statt.

14.02.: Von Rußbach auf die Rinnbergalm, Winterwanderung, bei Schneelage Talfahrt mit der Rodel möglich. WF: Helmut Ligárt, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden, 400 Höhenmeter, Weglänge 7 km (BW)

28.03.: Mühlenwanderweg Plötz bei Ebenau, Natur- und Erlebnisweg, Trittsicherheit erforderlich! WF: Ing. Christian Pointl MBA, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden, 240 Höhenmeter, Weglänge 8 km (BW)

18.04.: Wanderung durchs Ibmer Moor, Frühlingserwachen im Moor. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Std. (W)

16.05.: Edelkastanienwald und Egelsee, Waldlehrpfad, von Unterach am Attersee bis Stockwinkel, zurück mit dem Schiff. WF: Ing. Christian Pointl MBA. Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden, 190 Höhenmeter, Weglänge 7 km (W)

Besuchen Sie die Homepage christuskirche.at, dort finden Sie auch unser aktuelles Wanderprogramm!

Bei allen Wanderungen sind Bergschuhe (+ Gleitschutz im Winter), Regenschutz und Notproviant unbedingt notwendig! Wanderstöcke werden empfohlen.

Fahrtkosten pro Person im Privat-PKW: 10 Cent/km.

Zum Mitmachen bei den angebotenen Wanderungen und Informationsabenden sind alle Interessenten herzlichst eingeladen. Bringen Sie auch Ihre Freunde mit!

Hinweise zum Tourenprogramm:

Die Mitnahme eines Reisedokumentes wird generell vorausgesetzt. Außerdem ist Verpflegung nach eigenem Ermessen mitzuführen. Die ausgeschriebenen Touren sind unverbindlich, da sich die Führer Änderungen aufgrund der Wetterlage vorbehalten. Bei Touren, wo der Ausgangspunkt mit öffentlichem Verkehrsmittel erreicht wird, kann es durch Fahrplanumstellungen kurzfristig zur Änderung der Uhrzeit des Zusammentreffens kommen. Daher wird empfohlen, sich am vorangehenden Tag der Wanderung beim Tourenführer zu informieren.

Abkürzungen:

W = leichte Wanderung, BW = Bergwanderung, WF = Wanderführer

Jakobsgemeinschaft Salzburg

Wir bieten Informationen über die Jakobswege in Österreich, der Schweiz, Frankreich und Spanien an. Außerdem bekommen Sie bei uns den Pilgerpass (für die Nächtigung in den Pilgerherbergen am Spanischen Jakobsweg notwendig) zum Selbstkostenpreis von € 5,- (mit Informationsmaterial € 6,80 €). Bezahlung mit Erlagschein, portofrei! Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an die Jakobsgemeinschaft Salzburg, Adelbert Pointl, Tegetthoffstraße 11, 5071 Wals bei Salzburg. Telefon/Fax: 0662/85-53-65, oder eMail: jakobsgemeinschaft.salzburg@wasi.tv. Den Pilgerpass-Antrag finden Sie in der Homepage: www.jakobsgemeinschaft.at unter der Spalte Formulare!

Im Jahr 2014 wurden von uns vom 01.01. bis 16.12. insgesamt 948 Pilgerpässe ausgegeben.



Nachrichten aus Kärnten

Liebe Weitwanderfreunde!

Ein neues Jahr bringt viele Erwartungen und Wünsche mit sich. Meine Wünsche beschränken sich darauf, dass sich alle

besten Gesundheit erfreuen und weiterhin in großer Vielzahl das erstellte Tourenprogramm angenommen wird. Meine Erwartung besteht darin, dass sich im heurigen Jahr für meine Tätigkeit ein Nachfolger finden lässt. Wie bereits im Vorjahr angekündigt, habe ich einfach nicht die notwendige Zeit, neben Job, Kinderbetreuung und dem Managen des Post Hostels in Lavamünd (www.booking.com) sowie der Mitwirkung im Geopark Karawanken als Guide, die Aufgaben als Beirätin bei der Sektion Weitwanderer zur vollen Zufriedenheit durchführen zu können.

Ich habe mir jedoch im heurigen Jahr 24 Touren vorgenommen. Diese finden in meiner unmittelbaren Umgebung statt, und zwar auf dem Jakobsweg und dem Geologischen Lehrpfad sowie auf dem Wassererlebnisweg Pudlach in den Gemeinden Dravograd, Lavamünd und Neuhaus, weiters auf dem Museumsweg Bleiburg – Neuhaus – Lavamünd – St. Paul. Ich erwarte mir dadurch neue Mitglieder direkt in den umliegenden Gemeinden, da ich auch in der Gemeindezeitung Lavamünd dafür Werbung machen und eine Gratiseinschaltung für alle Auflagen im Jahr 2015 bekommen konnte.

Im Jahr 2014 nahmen 1025 Personen an Stammtischen und Wanderungen teil. Die vier Adventwanderungen, die Franz Kollmann organisierte, waren mit 30 bis 40 Personen je Wanderung wiederum sehr gut besucht und sind immer sehr beliebt. Danke dafür an das ganze Team um Franz Kollmann, diese Wanderungen sind schon zur Tradition geworden!

Mögen wir uns noch sehr oft bei der einen oder anderen Wanderung treffen, wiedersehen oder näher kennen lernen und uns gemeinsam auf ein schönes Wanderjahr freuen.

Elisabeth Sadnek, Beirätin für Kärnten
9473 Lavamünd 24
e.sadnek@aon.at, Tel.: 0664/394 11 61

Wanderungen und Stammtische der Monate Februar bis Mai 2015

So 01.02.: Wanderung auf dem geologischen Lehrpfad. Eventuell auch mit Schneeschuhen. Gehzeit: 2 ½ Stunden. Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Anmeldung unter Tel. 0664/394-11-61.

Mo 02.02.: Stammtisch mit Franz Kollmann und der Filmpräsentation „Besteigung Kilimanjaro“. Beginn um 19 Uhr**)

Di 03.02.: DI-WA – Rundwanderung: Klagenfurt/See – Plattenwirt – Zillhöhe – Görtschach – Schloss Drasing – Schloss Hornstein – GH Jerolitsch – Krumpendorf. Gehzeit: 4 Stunden. Organisatorin: Erika Krusch. Abfahrt um 8 Uhr 30*)

So 08.02.: Schneeschuhwanderung (Nockberge): Flattnitz (1400 m) – Hirnkopf (1840 m) – Abstieg über die Seppel-Alm – Flattnitz. Gehzeit: 4 ½ – 5 Stunden; 650 Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Kollmann. Tourenänderung je nach Schneelage vorbehalten. Abfahrt um 7 Uhr*)

Sa 21.02.: Wanderung: Feriendorf Hafnersee – Naturschutzgebiet Hafnersee (508 m) – Penkensee – Penken – Bauernhof Pleier – Wuksch-Tor – St. Egidner Tor (742 m) – Penken Westseite – Techelweg (530 m) – Hafnersee West und Nord – Feriendorf. Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr*)

Sa 28.02.: Jakobsweg: Unterdrauburg – Lavamünd – Neuhaus. Eventuell auch mit Schneeschuhen. Gehzeit: 4 Stunden. Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Anmeldung unter Tel. 0664/394-11-61.

So 01.03.: Wanderung auf dem geologischen Lehrpfad. Eventuell auch mit Schneeschuhen. Gehzeit: 2 ½ Stunden. Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Anmeldung unter Tel. 0664/394-11-61.

Mo 02.03.: Stammtisch mit Otmar Kelz und seinem Film „Erlebte Bergwelt“. Beginn um 19 Uhr**)

Di 03.03.: DI-WA – Rundwanderung: Flatschacher See – Flatschach – Pichlern (792 m) – Kraß – Poitschachgraben (Tiebelbach, 624 m) – Himmelberg (672 m) – Schloss Biberstein – Tobitsch – Grintschach – Schleichenfeld – Flatschacher See. Gehzeit: 4 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr 30*)

So 08.03.: Schneeschuhwanderung (Nockberge): von der Turracher Höhe ins Weital. Gehzeit: 5 Stunden; 600 Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Kollmann. Tourenänderung bei hoher Schneelage oder Lawinengefahr vorbehalten. Abfahrt um 7 Uhr 30*)

Sa 14.03.: Hemmaweg: Völkermarkt/St. Ruprecht (469 m) – St. Margarethen am Töllerberg (461 m) – St. Georgen/Weinberg (560 m) – St. Franziski (532 m). Gehzeit: 3 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr*)

Sa 28.03.: Jakobsweg: Unterdrauburg – Lavamünd – Neuhaus. Gehzeit: 4 Stunden. Reisepass! Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Anmeldung unter Tel. 0664/394-11-61.

So 29.03.: Wanderung auf dem geologischen Lehrpfad. Gehzeit: 2 ½ Stunden. Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Anmeldung unter Tel. 0664/394-11-61.

Mo 06.04.: Bergwanderung (Skofjelosko hribovje): Psevo – Sv. Jost (847 m) – Spicaski vrh (837 m) – Sv. Mohor (952 m) – Psevo. Gehzeit: 6 Stunden. Reisepass! Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr*)

Di 07.04.: DI-WA – Rundwanderung: Bauhof der Marktgemeinde Schiefing – Schieflinger Wald – St. Kathrein – Kathreinkogel (772 m) – Bauernhof Kreinz – Kreuzwirt – St. Kathrein – Schieflinger Wald – Ausgangspunkt. Gehzeit: 3 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr 30*)

Sa 11.04.: Hemmaweg: St. Franziski (532 m) – St. Michael im Graben (770 m) – Diex (1150 m). Gehzeit: 4 Stunden; 700 Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr*)

Mo 13.04.: Stammtisch mit Vortrag von Ingeborg und Dieter Müllner: „Stadelfenster – vergessene Schmuckstücke in der Kulturlandschaft“. Stadel- bzw. Ziegelgitterfenster kann man als besonderes Kleinod der Kärntner Heimat bezeichnen. Beginn um 19 Uhr**)

Sa 25.04.: Jakobsweg: Unterdrauburg – Lavamünd – Neuhaus. Gehzeit: 4 Stunden. Reisepass! Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Anmeldung unter Tel. 0664/394-11-61.

So 26.04.: Wanderung auf dem geologischen Lehrpfad. Gehzeit: 2 ½ Stunden. Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Anmeldung unter Tel. 0664/394-11-61.

So 26.04.: Bergwanderung (Polhograjsko hribovje): Legasija – Topol pri Medvodeh – Gipfel Grmada (898 m) – Dom Gonte – Rovtar – Legasija. Gehzeit: 6 – 7 Stunden; 1000 Höhenmeter im Auf- und Abstieg. Reispas! Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 6 Uhr*)

So 03.05.: Bergwanderung (Friulanische Voralpen): Mt. Cuarnan (1372 m). Gehzeit: 5 Stunden; 1000 Höhenmeter im Aufstieg. Reisepass! Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr*)

Mo 04.05.: Stammtisch mit Franz Kollmann und der Filmpräsentation „4 Tage Wandern im Nationalpark Risnjak“. Beginn um 19 Uhr**)

Di 05.05.: DI-WA – Rundwanderung: Sattendorf (545 m) – Finsterbachfälle – Deutschberg – GH Stoffl – Stöcklweingarten – Sattendorf. Gehzeit: 4 Stunden. Organisatorin: Erika Krusch. Abfahrt um 8 Uhr 30*)

Sa 09.05.: Hemmaweg: Guttaring (642 m) – Deinsberg (738 m) – 1000-jährige Linde – Maria Waitschach (1155 m) – Schwarzkogel (1208 m) – Gehöfte Thoma (1291 m), Zechner und Jungmann – ehemaliges GH Steiner (1093 m). Gehzeit: 4 Stunden; 650 Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 7 Uhr*)

Do 14.05.: Wanderung (Nockberge): Falkertsee (1872 m) – Moschelitzen (2310 m) – Falkertspitze (2192 m) – Steinnock (2197 m). Gehzeit: 4 bis 5 Stunden; 680 Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr*)

Sa 30.05.: Museumsweg: Neuhaus (Museum Liaunig) – St. Paul (Stiftsmuseum). Gehzeit: 5 ½ Stunden. Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Anmeldung unter Tel. 0664/394-11-61.

So 31.05.: Wanderung auf dem geologischen Lehrpfad. Gehzeit: 2 ½ Stunden. Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Anmeldung unter Tel. 0664/394-11-61.

*)Treffpunkt und Abfahrt vom Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße. Gefahren wird mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften.

**) Findet im Stammtisch-Lokal, Gasthof Kressnig, Klagenfurt/Annabichl, St. Veiter Straße 244, statt.

Wir danken ...

... allen unseren Mitgliedern, die ihre Beiträge pünktlich eingezahlt haben, und auch all jenen, die uns wieder mit einer Spende bedacht haben, sehr herzlich. Erinnern möchten wir jedoch daran, dass – wenn der Mitgliedsbeitrag nicht bis 31. Jänner eingezahlt wird – der Versicherungsschutz erloschen ist und erst wieder am Tag nach der Einzahlung aktiviert wird.

In eigener Sache

Einige Mitglieder werden sich gewundert haben, dass – trotz Bekanntgabe einer Adressänderung bzw. ihrer Austrittserklärung Ende Oktober/Anfang November des vergangenen Jahres – die Mitgliedskarte für 2015 bzw. die Novemberzeitung an die alte Adresse zugestellt wurden. Dazu wäre folgendes zu sagen:

Seitens des Gesamtvereins in Innsbruck werden die Daten für den Druck der jeweiligen Mitgliedskarten für das nächste Jahr bereits am **20. Oktober** aus der elektronischen Mitgliederverwaltung entnommen. Daher kann die Aussendung an die zu diesem Zeitpunkt erfasste Adresse nicht mehr gestoppt werden.

Wir bitten daher alle Mitglieder, eventuelle Adressänderungen umgehend bekannt zu geben, damit wir in der Mitgliederverwaltung stets auf dem neuesten Stand sind. Ebenso bitten wir, eventuell geplante Austritte für das Folgejahr immer bis spätestens **Mitte Oktober** zu melden, damit dann eine Zusendung der – nicht mehr gewünschten – Mitgliedskarten verhindert werden kann.

Festgehalten wird jedoch, dass alle Sendungen, die an uns zurückkommen, überprüft und – bei zwischenzeitlich bekannt gewordenen Adressänderungen (bitte immer korrekt mit Stiege und Türnummer bekannt geben, ebenso eine Einführung von Straßennamen!) – nachgesandt werden. Mitgliedskarten, die nicht mehr erwünscht sind, bitten wir an unsere Adresse zurückzusenden oder nicht mehr anzunehmen.

Bei Familien mit *studierenden* Kindern (diese sind im Familienverband maximal bis zum 27. Lebensjahr beitragsfrei) müssen jeweils Studienbestätigungen vorgelegt werden (per Post oder per eMail), damit die Freistellung in der Mitgliederverwaltung festgehalten werden kann. Wenn dies bis zum bereits erwähnten Termin, dem **20. Oktober**, noch nicht nachgewiesen werden kann, wird zwar die Mitgliedskarte mit dem vorgeschriebenen „Junior-Beitrag“ (bzw. ab 25 Jahren mit dem „A-Beitrag“) ausgeliefert, braucht aber dann – nach Meldung an uns (mit Studienbestätigung) – nicht eingezahlt werden, das studierende Kind wird von uns „beitragsfrei“ gestellt.

Wir danken im Voraus für Ihr Verständnis und bitten weiterhin um Ihre Treue zur ÖAV-Sektion Weitwanderer.

Erika Käfer
Mitgliederverwaltung und EDV
weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Alpiner Unfallbericht 2013

Aus dem Jahrbuch 2014 „Sicherheit im Bergland“ wurde mit freundlicher Genehmigung des Kuratoriums für alpine Sicherheit nachstehender alpiner Unfallbericht des Jahres 2013 entnommen, der statistisch jene 303 Personen auflistet, die bei Ausübung ihres Sports in Österreichs Bergen tödlich verunglückt sind.

<u>Unfalltote</u>	<u>Alter</u>
1	1 – 10
12	11 – 20
33	21 – 30
25	31 – 40
57	41 – 50
68	51 – 60
56	61 – 70
38	71 – 80
13	81 – 90
0	91 – 100

<u>Unfälle nach Tätigkeiten</u>	<u>Anzahl</u>
Wandern/Bergsteigen	84
Piste/ Skitroute	32
Forstunfälle	27
atypische Alpinunfälle	35
Touren	39
Flugunfälle	7
Klettern	20
Variantenfahren	11
Jagd	5
Hochtouren	4
sonstige (Langlauf, Rodeln, etc.)	33
Mountainbike	3
Wildwassersport	3

Nach Bundesländern geordnet kommen auf Tirol 125, Salzburg 37, Steiermark 49, Kärnten 33, Vorarlberg 21, Oberösterreich 19 und auf Niederösterreich 19 tödliche Alpinunfälle.

69 Personen insgesamt verstarben 2013 im alpinen Gelände an Herz- und Kreislaufversagen, wobei davon 42 auf die Altersgruppe 51 – 70 Jahre kommen und der Rest sich auf die übrigen Altersgruppen verteilt. Von den Betroffenen waren 31 Wanderer/Bergsteiger, 4 Jäger, 10 Skitourengeher, 4 Langläufer, 2 Mountainbiker und 10 Pistenskiläufer, 1 Kletterer, 1 Hochtourist, 5 Arbeitsunfälle und 1 atypischer Alpinunfälle.

Europaweit gesehen sind die Unfalltoten: 2 Finnen, 1 Russe, 1 Däne, 4 Briten, 6 Niederländer, 1 Belgier, 73 Deutsche, 1 Pole, 2 Tschechen, 2 Slowaken, 1 Franzose, 4 Schweizer, 2 Ungarn, 1 Rumäne, 1 Südfranzose, 3 Italiener, 1 Bosnier, 197 Österreicher. 15 % der Unfalltoten sind Frauen, 85 % Männer.

Österreichischer Bergrettungsdienst für Wien und Niederösterreich

Für das Jahr 2013 meldet die Landesleitung des Wiener und Niederösterreichischen Bergrettungsdienstes 715 Einsätze (davon 329 im alpinen Bereich und 386 auf Pisten). Die Zahl der geborgenen Personen betrug 663 (davon 8 tot, 582 verletzt und 73 unverletzt, 545 Inländer und 118 Ausländer). Insgesamt gab es 5070 Einsatzstunden.

Der Halbjahresbericht vom 01.01. bis 30.06.2014 weist 326 Einsätze auf (davon 134 im Alpinbereich und 192 auf Pisten). Die Zahl der Geborgenen betrug 323 (davon 7 tot, 272 verletzt und 44 unverletzt, 264 Inländer und 59 Ausländer).

In 30 Ortsstellen stehen 2886 Bergrettungsleute und 16 Lawinhunde zur Verfügung.



Wir trauern ...

Auch diesmal sind uns wieder einige Mitglieder den letzten Wanderweg voraus gegangen. Es sind dies **Friedrich Brandstetter** aus Perchtoldsdorf, **Erna Finster** und **Anneliese Koller** aus Wien.

Wir werden ihnen stets ein ehrendes Gedenken bewahren und sprechen den Angehörigen unsere innigste Anteilnahme aus.



Bücher

Günter Jaritz: Seltene Nutztiere der Alpen 7000 Jahre geprägte Kulturlandschaft

1. Auflage 2014, Format 25 x 31 cm, Hardcover, Leinenrücken, 336 Seiten, zahlreiche mehrfarbige Fotos und Verbreitungskarten in unterschiedlichen Bildformaten aus dem

gesamten Alpenraum. ISBN 978-3-7025-0744-2, € 39,-. Verlag Anton Pustet, Salzburg 2014.

Diese außergewöhnliche Neuerscheinung über Nutztiere und Menschen in ihrer rund 7000-jährigen Kulturlandschaft und räumlichen Verbreitung

über den gesamten Alpenbogen ist ein ungewöhnlich reichhaltiges Standardwerk, das der versierte Autor und Landschaftsökologe aus Saalfelden in über drei Jahre langer Arbeit aus den unterschiedlichsten Raumtypen der Ost- und Westalpen in mühsamer Kleinarbeit zusammengetragen hat.

Das hervorragend ausgestattete Buch enthält eine unglaubliche Vielfalt an kleinen bis sehr großen autochthonen Nutztierassen, wie z.B. Hirtenhunde, Hühner, Gänse, Pferde, Esel, Rinder, Schafe, Ziegen, Alpenschweine etc., davon manche bereits vom Aussterben bedrohte Arten, stets sehr übersichtlich dargestellt in diesem außergewöhnlichen Nachschlagewerk. Und hervorragend geeignet bereits auch für wissbegierige Kinder und Jugendliche, wie auch für kulturgeschichtlich interessierte Laien und sonstige Alpinwissenschaftler.

Dieser Band versteht sich als unentbehrliche Grundlage und Orientie-

Wir gratulieren ...

... zur **70-jährigen Zugehörigkeit zum AV** unserem Mitglied **Hertha Hofmann** aus Graz sowie

... zur **25-jährigen Zugehörigkeit zum AV** unseren Mitgliedern **A.E. Attermeyer, Alfred Eichinger, Florian Käfer, Roland Käfer, Richard Krenn, Heribert Schmidt, Josef Soukup und Anneliese Walzer**.

Wir danken unseren langjährigen Mitgliedern sehr herzlich für deren Treue und wünschen ihnen allen noch viele schöne Jahre in unserer großen „Weitwandererfamilie“. Die wohlverdienten Ehrenabzeichen sowie die dazu gehörigen Urkunden werden entweder per Post übermittelt oder anlässlich der Jahreshauptversammlung bzw. der Weitwanderertreffen überreicht werden.

Auch diesmal gibt es wieder viele Freunde und Mitglieder, die ihren „besonderen“ Geburtstag im Zeitraum vom 16.02. bis 15.05.2015 feiern, und wir wollen dazu wieder sehr herzlich gratulieren.

Alles erdenklich Gute

zum 60. Geburtstag:

Altmann Manfred aus Gänserndorf
Feichtenschlager Dr. Erich aus Perchtoldsdorf
Finster Erna aus Wien
Gollinger Ulrike aus Pressbaum
Griessler Werner aus Kirnberg an der Mank
Horsky Wilma aus Wien
Lehner Johann aus Alkoven
Leopold Johannes aus Wien

zum 65. Geburtstag:

Garstenauer Dr. Maria aus Linz
Holzmann Ingeborg aus Feldkirchen in Kärnten
Huber Ekkehard aus St. Florian
Kraus Mag. Martina aus Wien
Lipp Helene aus Wien
Mikulášek Dr. Karel aus Brünn/Tschechien
Neumüller Dr. Brigitte aus Baden
Thumfart Johann aus Herzogsdorf
Zambelli Margit aus Klagenfurt

zum 70. Geburtstag:

Hafner Franz
Lukan Mag. Ilse aus Wien
Presch Viktor aus Ebenthal

zum 75. Geburtstag:

Bartz Helmut aus Neuss/Deutschland
Filipic Ingeborg aus Ludmannsdorf
Fridrin Walter aus Graz

Fuchs Josef aus Wien
Guder Armin aus Oldenburg/Deutschland
Jarkovsky Rudolf aus Wien
Koller Franz aus Reichenau an der Rax
Krebs Herbert aus Wien
Lidmanský Elisabeth aus Wien
Spann Wolf-Dieter aus Linz
Staggl Emanuel aus Feldkirchen bei Graz
Weisang Otmar aus Riegelsberg/Deutschland
Zobl Volkmar aus Krimml

zum 80. Geburtstag:

Niehaus Manfred aus Willich/Deutschland

zum 81. Geburtstag:

Berger Sophie aus St. Stefan im Lavanttal
Dvorak Henriette aus Sierndorf
Hammer Josef aus Gerasdorf bei Wien
Hütter Hans aus Graz

zum 82. Geburtstag:

Forsthuber Juliane aus Bergheim
Kantor Helene aus Wien
Kornfeld Benedikt aus Wien
Ponstingl Gerhard aus Sigmundsherberg

zum 83. Geburtstag:

Habsburg-Lothringen Max aus Wien
Stöckl Anton aus Rabenstein an der Pielach
Zellhofer Ingeborg aus Wien

zum 84. Geburtstag:

Grimm Kurt aus Kapfenberg
Schulte Heinz P.S.J. aus München

zum 85. Geburtstag:

Trsko Ing. Stefan aus Wien

zum 86. Geburtstag:

Karner Herbert aus Melk

zum 87. Geburtstag:

Tkacsik Alfred aus Wien

zum 89. Geburtstag:

Grasser Josef aus Kindberg-Aumühl
Meijling Johann W. aus DP Delden/Niederlande

zum 92. Geburtstag:

Bloder Markus aus St. Pölten

zum 99. Geburtstag:

Zell Mathilde aus Wien

Wir wünschen allen unseren Geburtstagskindern Gesundheit und Wohlergehen sowie noch viele schöne Jahre im Kreise unserer großen „Weitwanderfamilie“.

rungshilfe hinsichtlich der aktuellen Vielfalt und räumlichen Verbreitung auch von letzten noch ortstämmigen Nutztierassen, die gegenwärtig oft schon vom Aussterben bedroht sind und von deren Existenz viele der heutigen Event-Alpinisten wahrscheinlich überhaupt keine Kenntnis haben dürften. Das Werk sollte daher auch in Schulbibliotheken, wie auch in naturkundlich-alpinistischen Bildungsstätten und auch in so mancher seriösen Privatbibliothek unter den Modeschlagworten *Biodiversität* und *Artenschutz* einen bleibenden Platz finden. Und natürlich auch in unserer Alpenverein-Akademie in Innsbruck, samt ihren Außenstellen!

Dr. Peter Fritz

Volkssportkalender 2015

Format 12 x 17 cm, 96 Seiten, € 2,50, erhältlich bei der ÖVV-Geschäftsstelle, Kuhnstraße 16, 4600 Wels, Tel. 07242/41240, eMail: info@oevv-wandern.at.

Der Kalender enthält sowohl alle relevanten Veranstaltungen des Österreichischen Volkssportverbandes (ÖVV) im Jahre 2015, als auch eine große Anzahl so genannter „permanenter Wanderwege“ sowie Rund- bzw. Radwanderwege. Eine Übersicht der Bezirke Österreichs sowie Kurzbeschreibungen aller 10 österreichischen Weitwanderwege ergänzen diesen handlichen Kalender.

Thorsten Brönner: Das große Buch der Radferwege Die schönsten Radwanderwege in Deutschland zwischen Küste und Alpen

Auflage 2014, Format 22,7 x 27,4 cm, Hardcover, 168 Seiten, ca. 250 Abbildungen, GPS-Tracks aller Touren zum Download. ISBN 978-3-7654-6547-5, € 34,-, SFr 44,90. Bruckmann Verlag GmbH München, www.bruckmann.de.

Quer durch Deutschland per Rad! Die Faszination und Vielfalt der deutschen Regionen entdecken! Auf den Sattel, fertig los: Mit rund 12.000 Streckenkilometern entführt dieser Bildband auf die schönsten Radferwege durch die Bundesrepublik Deutschland. Ob entlang des Europa-Radweges Eiserner Vorhang, auf dem Bahn-Radweg Hessen oder über die Romantische Straße – der Autor liefert eine bildgewaltige Inspirationsquelle für die nächsten Radtouren in Deutschland oder für passioniertes Radwandern von der heimischen Couch aus. Mit allen wichtigen Infos zu den Radwegen und den Highlights der Touren.

Birgit Eder: Wander- und Hüttenurlaub Trekking für alle in Bayern, Österreich und Südtirol

Auflage 2014, Format 10,5 x 14,5 cm, 296 Seiten, 32 Mehrtagestouren und Höhenprofile, Wegskizzen, zahlreiche Farbfotos und Tourenübersichten. ISBN 978-3-902939-05-0, € 18,90. Verlag Göllner-Kampel, www.wandaverlag.com, office@wandaverlag.at.

Die erfahrene Tourenführerin und Jugendleiterin des Alpenvereins stellt in ihrem neuen Buch herrliche und größtenteils leichte Mehrtageswanderungen in Bayern, Österreich und Südtirol vor. Über die Hälfte der beschriebenen und bekannten Höhenwege sind sehr knieschonend und nicht ausgesetzt! Alle Etappen zeichnen sich durch geringe Gehzeiten und Höhenmeter aus, können aber auch zu längeren Routen zusammengefasst werden. Dieses Buch zeigt beeindruckend, dass die schönsten Bergregionen für jeden zugänglich sind, auch für Einsteiger und Einsteigerinnen und auch für Kinder ab ca. 6 Jahren. Die vielen Fotos zeigen eindrucksvoll was einen erwartet. Mit exakten Angaben zu den Hütten, Anfahrtsbeschreibungen (auch mit Bus & Bahn).

Heinrich und Ingrid Kusch: Versiegelte Unterwelt Das Geheimnis der jahrtausendealten Gänge...

Ausgabe 2014, Format 21,5 x 29,8 cm, Großformat gebunden mit Schutzumschlag, 208 Seiten, zahlreiche Farbbildungen. ISBN 978-3-85365-272-5, € 29,90. Leopold Stocker Verlag GmbH Graz, www.stocker-verlag.com.

Vor mehr als 10.000 Jahren sind in Europa künstliche unterirdische Gangnetze geschaffen worden, die im 16. Jahrhundert aus bisher ungeklärten Gründen wieder verschlossen und versiegelt wurden. Nur wenige Überreste, heute meist als „Erdställe“ benannt, blieben zugänglich. Erst vor wenigen Jahren konnten in der Steiermark die Zugänge zu den unterirdischen Anlagen aus der Vorzeit offengelegt werden, die vermutlich die wahren „Tore zur Unterwelt“ sind.

Mehrere Hundert unterirdische Anlagen wurden in der Oststeiermark bereits erforscht und teilweise wissenschaftlich bearbeitet. Untersuchungen der Karl-Franzens-Universität in Graz und der PURDUE-Universität in den USA errechneten durch TCN-Datierungen ein Richtalter von über 10.000 Jahren für diese Anlagen. Dabei handelt es sich nicht um ein re-

gional begrenztes Phänomen. In Niederösterreich haben Privatpersonen unter der Altstadt von Klosterneuburg mehrere unterirdische Anlagen in der Größe von hunderten Quadratmetern freigelegt, die teilweise auf ein Mindestalter von 8.500 Jahren datiert werden konnten. Diese unterirdischen Räume wurden, wie archäologische Funde belegen, vom Neolithikum bis zur Römerzeit von Menschen regelmäßig genutzt und im 16. Jahrhundert vom Augustiner-Chorherrenstift Klosterneuburg – wie auch die unterirdischen Anlagen rund um das Augustiner-Chorherrenstift Vornau in der Oststeiermark – systematisch verschlossen und mit tausenden Tonnen Gestein verfüllt. Aus welchen Gründen ist das geschehen? Warum ist das Wissen um ihre Existenz verloren gegangen und sind wichtige Handschriften aus dem Mittelalter und der Neuzeit vor der Öffentlichkeit bewahrt worden?

Wer hat diese gewaltigen Anlagen in der ausgehenden Eiszeit errichtet, und welche Technik kam dabei zum Einsatz? Welchen Zwecken dienten sie? Was hat es mit den nacheiszeitlichen unterirdischen Bergsiedlungen auf sich, die von den Autoren in rund tausend Metern Seehöhe wiederentdeckt wurden? Und in welchem Zusammenhang stehen die über vierhundert in der Oststeiermark noch vorhandenen prähistorischen Steinsetzungen, die Lochsteine und Menhire, mit diesen geheimnisvollen unterirdischen Gängen, Schächten, Kammern und Kreisgängen? Das Autorenteam versucht in diesem Sachbildband mit neuen wissenschaftlichen Methoden und historischen Dokumenten diese Phänomene der Vorzeit zu enträtseln.

Heinrich Bauregger: Die schönsten Winterwanderungen in den Bayerischen Voralpen

2015, Format 18,5 x 12 cm, Broschur mit Fadenheftung, 144 Seiten, ca. 110 farbige Abbildungen, 35 Touren mit Kartenausschnitten, 1 Übersichtskarte, Hüttenverzeichnis, GPS-Daten zum Herunterladen. ISBN 978-3-86246-150-9, € 13,40. J.Berg-Verlag in der Bruckmann Verlag GmbH, www.j-berg-verlag.de.

Der Schnee knirscht unter den Füßen, die Bäume sind gezuckert, die Luft ist klar und kalt. Wir wandern über präparierte Wege in den Bayerischen Hausbergen. Am Ziel erwartet uns eine behagliche Hütte. Wie kann man den Winter besser genießen? Die Touren sind leicht bis mittelschwer und umweltfreundlich erreichbar (Infos für Anreise mit Bahn und Bus). Ein Muss ist die Partnachklamm mit bizarren Eisskulpturen, und auf der Sonnenterrasse der Aueralm wärmt man sich an heißem Tee.

Georg Hohenester, Andreas Dick: 101 Dinge, die ein Wanderer wissen muss

2014, Format 19,1 x 12,3 cm, Flexcover, 192 Seiten mit ca. 100 Abbildungen. ISBN 978-3-7654-5931-3, € 15,50, sFr 21,90. Bruckmann Verlag GmbH, www.bruckmann.de.

Geballtes Bergwissen aus Expertenhand: Wer als Bergsteiger etwas auf sich halten möchte, muss von diesen 101 Dingen zumindest schon mal gehört haben. Egal ob Infos zu Ausrüstung und Technik, richtigem Verhalten und Gebärden am Berg oder Hintergrundwissen zu bekannten Alpinisten und Erstbesteigungen. Dank alphabetischer Sortierung auch ein praktisches Nachschlagewerk – Wissenslücken sind schnell gefüllt. Mit zahlreichen Tipps zum richtigen Verhalten in den Bergen. Und wer es nicht eilig hat, darf gerne schmökern.

Ein Standardwerk also für Wanderer, speziell für Wandereinsteiger. Mit diesem Wanderwissen im Rucksack kann unterwegs nichts schief laufen. Wie gehe ich in welchem Gelände? Was tun bei Blasen? Wie plane ich eine Tour? Und was war noch mal ein Wandervogel? Wie grüßt man auf dem Gipfel? Was ist der Unterschied zwischen Bergwandern und Bergsteigen? Wohin zum Inselwandern? Und warum hinterließen früher Wanderer leere Champagnerflaschen mit ihren Visitenkarten auf dem Gipfel? Dieses Wanderbuch beantwortet alle Fragen, die Wanderanfänger und alten Trekking-Hasen unterwegs begegnen. Leider bleiben die Weitwanderwege in Österreich unerwähnt.

Martin Markt: Zeitreise Kärnten

Auflage 2014, Format 14,5 x 22 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, 229 Seiten, ca. 89 Abbildungen. ISBN 978-3-70120-155-6, € 24,99. Buchverlag Styria, www.styriabooks.at.

Ausgehend von den ersten Spuren menschlicher Anwesenheit begleitet der Autor die Einwohner Kärntens durch die Jahrtausende. Seine erzählerische Reise nimmt in der Altsteinzeit ihren Ausgang und führt bis in die Gegenwart. Wie lebten Kelten, Römer, Karantanen? Wie erging es den Menschen, die sich im Mittelalter mit Hungersnöten, Heuschrecken und der Pest plagen mussten? Und welche Auswirkungen hatten die Einfälle der Türken, Ungarn oder Franzosen? Die Geschichte des

Landes Kärntens ist äußerst gut erforscht. Engagierte Archäologen und Historiker haben in den vergangenen Jahrhunderten die Ereignisse in einer Weise dokumentiert, die fast keine Fragen offenlässt. Dieses Buch bietet – kurzweilig erzählt – einen unterhaltsamen Einblick in die Geschichte Kärntens. Unterstützt durch zahlreiche Bilder ermuntert es auch, in allen Teilen des Landes selbst auf Spurensuche zu gehen.



Wanderkarten

Durch die **Kompass-Karten GmbH**, 6020 Innsbruck, Karl-Kapferer-Straße 5, www.kompass.de, wurden uns folgende Wander-, Rad-, Skitouren- und Langlaufkarten 1:50.000 (wenn nicht anders angeführt) zur Verfügung

gestellt. Den meisten Karten ist ein so genanntes „Kompass Lexikon“, auch „Aktiv Guide“ genannt, beigelegt. In diesem gibt es Hinweise auf die Geschichte, Flora und Fauna, Höhenwege von Hütte zu Hütte, Alpengasthöfe und Schutzhütten, Ortsbeschreibungen samt wichtiger Telefonnummern, Kurzbeschreibungen der genannten Weitwanderwege, Klettersteige und gesicherte Routen, das „Plus an Genuss“ der Hütten und Orte, Informationen über Natur und Nationalparke sowie über die schönsten Touren des betreffenden Gebietes.

15 Tennengebirge: Wander-, Fahrrad- und Skitourenkarte (GPS-genau, reiß- und wetterfest, mit Aktiv Guide) enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin), des Voralpenweges 04 (auch E 4), des Salzburger Mariazellerweges 06, des Rupertiweges 10, des Österreichischen Jakobsweges, des Arnoweges, des Maximiliansweges, des St.-Rupert-Pilgerweges, des Via-Nova-Pilgerweges, des Wolfgangsweges, des „SalzAlpenSteiges“ und der Via Alpina (violetter Weg). ISBN 978-3-85026-532-4, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,95.

030 Zell am See: Diese Wander-, Fahrrad- und Skitourenkarte (M 1:35.000, mit Aktiv Guide und Panorama auf der Kartenrückseite) enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Rupertiweges 10 (auch E 10), des Alpe-Adria-Trails, des Adlerweges (Osttirol), des Arnoweges und des Kärntner Grenzweges. ISBN 978-3-85491-237-8, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,99.

198 Bayerischer Wald: Dreiteiliges Set (mit Naturführer Wiesenblumen, GPS-genau) deckt das Gebiet Oberviechtach – Furth im Wald – Plöckenstein im Norden, Plöckenstein – Rohrbach in Oberösterreich im Osten, Rohrbach – Passau – Straubing im Süden und Regensburg – Burg Lengenfeld – Neunburg vorm Wald im Westen ab. Die Karten enthalten Teilstrecken des Rupertiweges 10 (auch E 10, Bärenstein – Rannastausee bzw. Wernstein), des Nordwaldkammweges 105 (auch E 6, Charlottenthal – Bärenstein/Panyhaus) und des Europäischen Fernwanderweges E 8 (Bergmattung – Bärenstein/Panyhaus) sowie gezählte 49 Wander- und 53 Radwege. ISBN 978-3-85026-024-4, Projektion UTM (33U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 14,99.

206 Nationalpark Gesäuse: In dieser reiß- und wetterfesten Wander-, Fahrrad- und Skitourenkarte (mit Aktiv Guide, M 1:25.000, GPS-genau, mit Panorama auf der Kartenrückseite) finden sich Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin), des Eisenwurzenweges 08, des Steirischen Landesrundwanderweges, des Hemmaweges und der Via Alpina (violetter Weg). ISBN 978-3-85026-992-6, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

208 Wienerwald: Diese GPS-genau Wander- und Fahrradkarte M 1:25.000, im zweiteiligen Set mit Naturführer Wiesenblumen, enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin), des Voralpenweges 04 (auch E 4), des Ostösterreichischen Grenzlandweges 07, des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges, des Österreichischen Jakobsweges, des Großen Tullnerfelder Rundwanderweges 475/675, des Waldmarkweges 622, des Wanderweges Wiener Alpenbogen und des Wanderweges rund um Wien. Die Karten decken das Gebiet Korneuburg – Tulln im Norden, Korneuburg – Oberwaltersdorf im Osten, Oberwaltersdorf – Hainfeld im Süden und Hainfeld – Neulengbach im Westen ab. ISBN 978-3-85026-209-3, Projektion UTM (33T/33U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 10,-.

697 Gardasee und Umgebung: Zweiteiliges Kartenset (M 1:35.000, GPS-genau, mit Autokarte M 1:300.000 der Region zwischen Lago Maggiore – Golf von Venedig sowie Ortlergruppe – Poebene), mit Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 5 (Ponte di Veia – Verona), des

Sentiero Italia, der Via dell' Adamello und des Dolomiten-Höhenweges 10. ISBN 978-3-85026-348-1, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 12,90.

722 Herzogtum Lauenburg, Sachsenwald, Elbe: Diese GPS-genau, reiß- und wetterfeste Wander-, Fahrrad- und Reitkarte (mit Aktiv Guide) enthält Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 1 und E 9 (Lübeck – Hamburg, E 9 gegenläufig) und E 6 (Lübeck – Brackede) sowie eine große Anzahl weiterer Wander- und Radwege. ISBN 978-3-85026-435-8, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

729 Norderney, Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer: Reiß- und wetterfeste Karte (M 1:17.500) mit Wissenswertem auf der Kartenrückseite, enthält 5 Dünenwege verschiedener Länge. ISBN 978-3-85026-479-2, Projektion: Gauß-Krüger, Ellipsoid: Bessel, Datum: Potsdam, € 6,95.

749 Mährischer Kreis (Ebbegebirge, Sauerland): Diese GPS-genau, reiß- und wetterfeste Wander- und Fahrradkarte (mit Aktiv Guide) enthält eine große Anzahl von Wanderwegen des Sauerländischen Gebirgsvereins. ISBN 978-3-85026-476-1, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,95.

761 Elbsandsteingebirge, Nationalpark Sächsische und Böhmisches Schweiz: Reiß- und wetterfeste, GPS-genau Wander- und Fahrradkarte M 1:25.000 mit Aktiv Guide. Enthält Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 3, und zwar der Sächsischen Variante (Talsperre Bad Gottlieb – Studenec) sowie der Böhmisches Variante (Ludvihorice – Hrensko), des Fernwanderweges Eisenach – Budapest und des Fernwanderweges Zittau – Wernigerode. ISBN 978-3-85491-368-9, Projektion UTM (33U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,95.

789 Rund um Ulm: Reißfeste Wander- und Fahrradkarte mit vielen Wander- und Radwegen (Donau-Radweg). ISBN 978-3-85026-487-7, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 8,95.

792 Chiemsee, Simssee: Diese reiß- und wetterfeste Wander-, Fahrrad- und Langlaufkarte (GPS-genau, M 1:25.000) enthält Teilstrecken des Voralpenweges 04 (auch E 4, Hochfelln – Nußdorf am Inn), des Maximiliansweges, des „SalzAlpenSteiges“ und der Via Alpina (violetter Weg). ISBN 978-3-85026-667-3, Projektion UTM (33T/U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

820 Bonn, Ahrtal: Diese reiß- und wetterfeste, GPS-genau Wander- und Fahrradkarte hält für den Betrachter – neben dem Europäischen Fernwanderweg E 8 (Beuelskopf – Bonn) – auch eine stattliche Anzahl von weiteren Wanderwegen bereit. ISBN 978-3-85026-446-4, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 8,99.

831 Rheinhausen, Nahe, Nordpfälzer Bergland: In dieser GPS-genauen, reiß- und wetterfesten Wander- und Fahrradkarte (samt Aktiv Guide) sind Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 3 (Ellerspring – Rheinböllen) und E 8 (Ohlisberg – Waldhaus – Beutelfels, Südvariante, und Ohlisberg – Waldhaus – Fehlheim, Nordvariante) enthalten. ISBN 978-3-85026-529-4, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,95.

839 Westlicher Taunus: Reiß- und wetterfeste sowie GPS-genau Wander- und Fahrradkarte mit Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 1 (Mundershausen – Oberauroff), E 3 (Schanzenkopf – Jagdschloss Platten) und E 8 (Vierseenblick – Rüdeshheim am Rhein) neben einer großen Anzahl von Wanderwegen und einem Kompass-Lexikon auf der Kartenrückseite. ISBN 978-3-85026-489-1, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 8,95.

841 Sauerland, Hochsauerland, Arnberger Wald: In dieser Wander- und Fahrradkarte (GPS-genau, samt Aktiv Guide, reiß- und wetterfest) findet sich eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 1 (Willingen – Kahler Asten) sowie eine Vielzahl an Wanderwegen. ISBN 978-3-85026-478-5, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,95.

898 St. Blasien, Todtmoos, Hotzenwald (Naturpark Südschwarzwald): Reiß- und wetterfeste, GPS-genau Wander-, Fahrrad- und Langlaufkarte (samt Aktiv Guide, M 1:25.000) mit Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 1 (Feldberg – Schluchsee) und E 5 (Bad Säckingen – Koblenz). ISBN 978-3-85026-723-6, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

2507 SalzAlpenSteig: Prien am Chiemsee – Hallstatt, reiß- und wetterfeste Wanderkarte M 1:50.000, Format 10 x 17,5 cm, in Form eines Leporelloalbums (harmonikaartig gefaltet). Enthält Höhenprofile, Ortspläne, Hinweise auf Sehenswürdigkeiten sowie Einkehr- und Nächtigungsmöglichkeiten. ISBN 978-3-85026-971-1, € 7,99.

2558 Europäischer Fernwanderweg E 5: Konstanz – Verona, reiß- und wetterfeste Wanderkarte M 1:50.000, Format 10 x 17,5 cm, in Form eines Leporelloalbums (harmonikaartig gefaltet). Enthält Hinweise auf Sehenswürdigkeiten (in deutscher, italienischer, englischer und französischer Sprache), ein Verzeichnis der Einkehr- und Nächtigungsmöglichkeiten, Höhenprofile sowie Stadtpläne von Konstanz, Bregenz, Bozen und Verona. ISBN 978-3-85026-972-8, € 9,99.



NUR DER KLIMAWANDEL, ODER DOCH AUCH DER MENSCH und die Weltwirtschaft als Ursachen großer Veränderungen auf unserem Planeten – und im ÖAV?

„Sowohl als auch“ müsste die Antwort lauten angesichts vieler dramatischer Veränderungen auf unserer Erde, die fast schon tagtäglich über die Massenmedien zumeist als Katastrophenberichte uns ins bequeme Wohnzimmer geliefert werden: Dramatischer Rückgang der Gletschereismassen zu Wasser und auf dem Festland, drohender Anstieg des Meeresspiegels, Zunahme von Wirbelsturmkatastrophen und Überschwemmungen weltweit infolge Änderung der planetarischen Zirkulation von Luftmassen am Land, aber auch mancher Meeresströmungen, wie z.B. dem Golfstrom. Oder auch nur das Ausbleiben von einer früher regelmäßigen Schneedecke zur Weihnachtszeit, was unseren Wintertourismus in arge Bedrängnis bringen kann. Bleiben nämlich deshalb die Feriengäste aus, dann sind auch Arbeitsplätze gefährdet, nicht nur beim Hotel- und Liftpersonal, sondern auch bei den Herstellerfirmen von Lift- und Seilbahnanlagen, wie auch von Schneekanonen zur Erzeugung von Kunstschnee, was nur mittels hohem zusätzlichem Energie- und Wasserverbrauch möglich ist. Und dann wird unweigerlich alles teurer und etwa für kinderreiche Familien oft nicht mehr leistbar.



Frühling, bitte komm bald! Foto: Erika Käfer

Aber nicht nur rein natürliche Ursachen infolge des Klimawandels verändern zunehmend unseren gewohnten, aber kaum mehr finanzierbaren Wohlstand. Auch Religionskriege und zunehmende kriegerische Auseinandersetzungen im Kampf um gegenwärtige und künftige Rohstoffvorräte weltweit gefährden, so scheint es, immer häufiger den mühsam errungenen Frieden in vielen Weltgegenden und haben gewaltige Flüchtlingsströme zur Folge, die nun ganz massiv auch Staaten mit noch relativ hohem Wohlstand in politische und wirtschaftliche Bedrängnis bringen, samt allen unlösbaren Problemen, die einzelne Staaten für sich alleine nicht mehr lösen können.

„Was geht das alles uns Weitwanderer und Bergsteiger an?“ wird sich jetzt der Eine oder die Andere fragen. Betrachten wir nur unseren großen Alpenverein einmal etwas genauer: Er steht und fällt mit der Ehrenamtlichkeit zahlreicher Arbeiten in den Sektionen, bei der Hütten- und Wegebetreuung, bei gut ausgebildeten Jugend- und Tourenführern. Zunehmend deutlich ist ein Mangel an jungen Nachwuchskräften zu beobachten. Sind aber weiter zunehmende Standards etwa bei gesetzlichen Hygienevorschriften auf Hütten künftig noch leistbar an finanziellem Aufwand, der bei rückläufigen Gästezahlen bald nicht mehr aufgebracht werden kann? Auch der alpine Naturschutz erfordert immer stärkeren Aufwand an qualifizierten Menschen und finanziellen Mitteln, um sogar verordnete Schutzgebiete vor negativen Erschließungsfolgen ständig und nachhaltig bewahren zu können.

Gerade in diesen Tagen – 30 Jahre nach Hainburg – wurde in zahlreichen Veranstaltungen draußen in den geretteten Donauauen zwischen Wien und der Marchmündung, wie auch in der Hainburger Kulturfabrik oder an der Universität für Bodenkultur die Frage behandelt, wie es mit einem wirksamen Schutz unserer Biosphäre – im Kleinen wie im Großen – noch erfolgreich weiter gehen kann, wenn allein schon am Beispiel der kleinen Wienerwaldgemeinde Mauerbach in einem mehrfach geschützten Biosphärenpark es zu ganz heftigen Auseinandersetzungen zwischen brutalem Nützen und behutsamem Schützen kommen kann: Ein zweites „Hainburg im Wienerwald – 2015?“ Dies fragt sich sehr besorgt Euer

Dr. Peter FRITZ
Naturschutzreferent
ÖAV-Sektion Weitwanderer

Termine

- | | |
|---------------|---|
| 07.03. | Mitgliederversammlung und Weitwanderertreffen in Wien |
| 21.03. | Weitwanderertreffen in Graz |

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 5. April 2015
Nach Redaktionsschluss werden aus technischen Gründen keine Manuskripte angenommen.

P.b.b. GZ 02Z030159 M.
Erscheinungsort: Wien · Verlagspostamt: 1170 Wien.
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an den Absender.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: ÖAV-Sektion Weitwanderer. ZVR-Zahl: 617184384. Vorsitzender: Fritz Käfer, Thaliastraße 159/3/16, 1160 Wien. eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at. Redaktion: Günther Eigenthaler, Erika Käfer. Grundlegende Richtung: Nachrichten und Aktivitäten des Vereines gemäß seinen Satzungen und Richtlinien. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vorsitzenden und der Redaktion wieder. Gestaltung: Csaba Szépfalusi. Druck: Herrmann-Druck, Rückertgasse 25, 1160 Wien.